

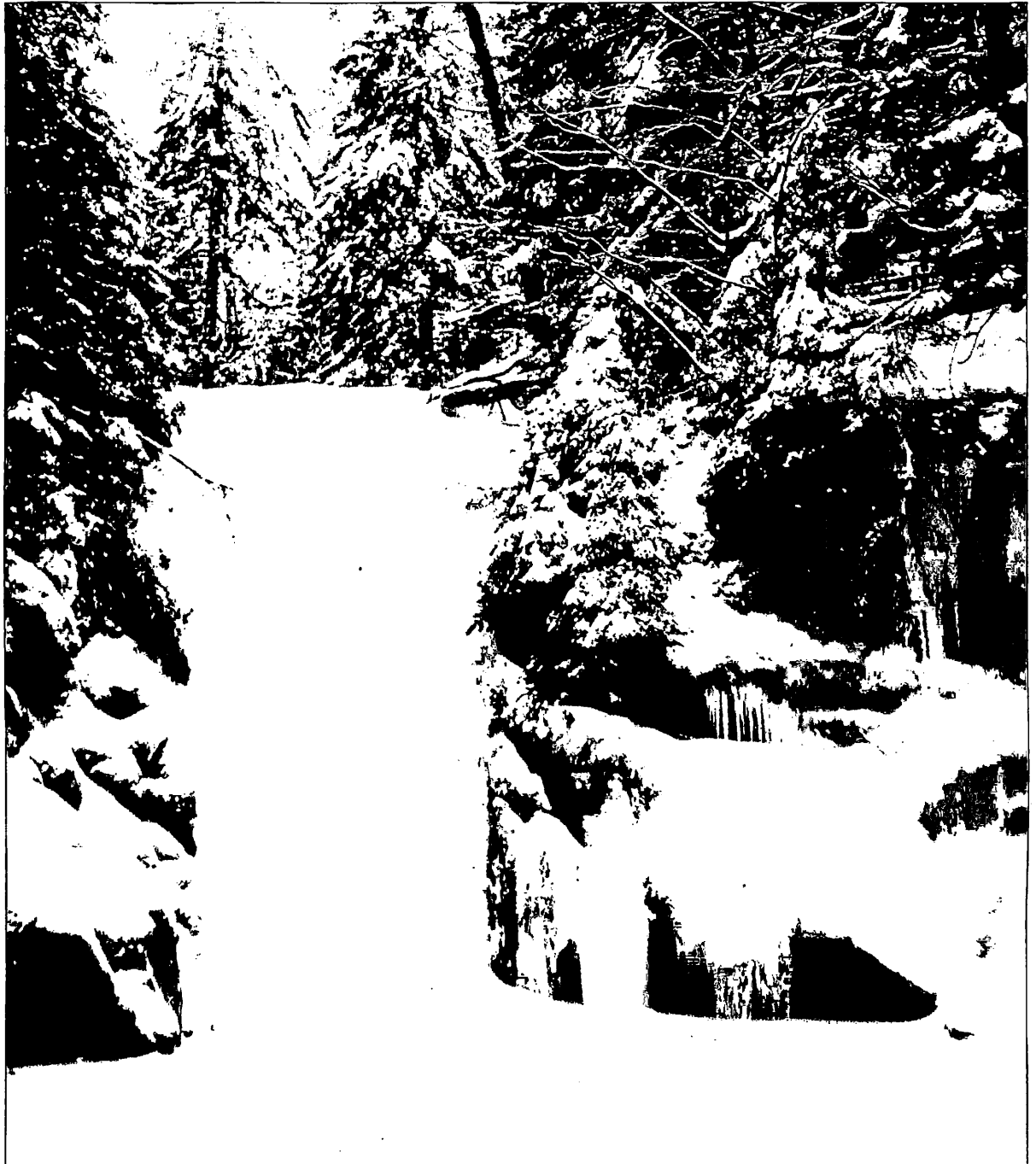
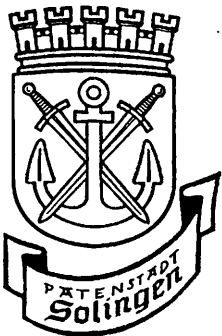
Goldberg-Haynaüer

H 3309

# Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten  
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86  
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



## Der verschneite Kochelfall im Riesengebirge

Aufnahme Werner Striese, Moltkestrasse 2, 72574 Bad Urach

1

15. Jan. 2012

62. Jahrgang

## Liebe Leser,

wir heißen Sie willkommen im Neuen Jahr und wünschen Ihnen allen einen guten Start in ein zufriedenes Jahr mit viel Gesundheit.

Die wichtigste Nachricht kommt zu erst: Unser ganz besonderer Dank geht an Sie liebe Leser. Durch die großartige Unterstützung, die Sie uns über die letzten 12 Monate haben zukommen lassen, ist es möglich, dass die beliebte Heimatzeitung auch in diesem Jahr erscheinen kann. Wir möchten Ihnen auch weiterhin monatlich Neuigkeiten aus Schlesien und Erinnerungen an die Heimat ins Haus bringen. Dazu sind wir auf Ihre wertvolle Zuarbeit angewiesen. Bitte unterstützen Sie den Verlag weiterhin nach Kräften mit Beiträgen, Berichten, Fotos und nicht zu vergessen, mit Spenden. Auch kleine und kleinste Beträge helfen, damit die Heimatzeitung über das Jahr getragen werden kann. „Brinkel briga oo Brut“ oder „kimmts ne scheffelweise, do kimmts leffelweise“.

So schauen wir zuversichtlich in das gerade begonnene Jahr.

Heimatverbunden grüßt Sie alle, Ihre

*Christiane Giuliani*

## Heimatkreistreffen in Solingen 2012

Das nächste Heimattreffen des Kreises Goldberg/Schlesien in unserer Patenstadt Solingen findet am **Sonntag, dem 13. Mai 2012** statt. Bitte beachten Sie diesen Termin bei Ihren Ortstreffen, damit keine Terminüberschneidungen stattfinden.

Ihre Heimatkreisvorsitzende

*Jutta Graeve*

## Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

*Im Dezember spendeten:*

- 100,00 € **Dieter Schroeder**, Egelsbach
- 60,00 € **Manfred Schmidt**, Dresden
- 50,00 € **Charlotte Gumblich**, Steinhagen
- 50,00 € möchte nicht genannt werden
- 30,00 € **Gisela Prowe**, Ettlingen
- 30,00 € möchte nicht genannt werden
- 20,00 € **Gertrud Maiwald**, Waldbröl
- 15,10 € möchte nicht genannt werden
- 10,10 € **Wolfgang Hoppe**, Hannover
- 10,10 € **Reinhard Scholz**, Hagen
- 10,10 € **Horst-Sev Beck**, München
- 10,00 € möchte nicht genannt werden

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Für alle eingegangenen Spenden bedanken wir uns herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre *Christiane Giuliani*

## HABEN SIE AN IHREN SCHLESISCHEN KALENDER FÜR DAS NEUE JAHR GEDACHT?

Noch haben wir einige Restexemplare vorrätig.



Riesengebirgs-Buchkalender 2012	<b>9,90 €</b>
Alle Artikel erhalten Sie beim Buchversand der <b>GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN</b> Tel. 0 51 36 - 9 70 54 47	
Volkskalender für Schlesier 2012	<b>11,50 €</b>
Schlesischer Bildkalender 2012	<b>11,50 €</b>
Riesengebirge/Isergebirge 2012	<b>11,50 €</b>
Jahrbuch der Schlesier 2012	<b>9,90 €</b>

## Leserbriefe

Hier kommen unsere Leser zu Wort. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern? Hier sind Sie richtig. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

**Betr.: G-HH 61-09, Seite 139**

„Sandwaldau“ Ich fragte in dem Artikel nach dem genauen Datum der Ortsnamenänderung.

Heute kann ich allen Heimatfreunden das genaue Datum der Änderung von Tschirbsdorf in den Ortsnamen Sandwaldau gern bekannt geben. Die Änderung erfolgte am 18. Februar 1936. Dieses Datum steht im „Städteatlas Schlesien“ von Fritz Barran.

*Lydia Kuhlmann* geb. Stainke  
Himmelohstr. 11, 58454 Witten

\* \* \*

**Betrifft G-HH 61-12, S. 181**

Das auf dem Foto von Ulrich Kabel abgebildete Häuschen auf der Stadtmauer stand auf dem Grundstück der Familie Neumann auf der Goldberger Kamckestr. Die Familie Neumann bewohnte ein kleines Häuschen, ganz links ist noch ein

kleiner Teil zu sehen. Als damals 5/6jähriger Steppke habe ich mit Günter Neumann in den Jahren 1934 bis 1936 oft in diesem Häuschen gespielt. Es war damals eine Art Sommerlaube der Familie Neumann. Später hat sich wohl die HJ das Häuschen angeeignet. Rechts daneben war eine kleine Pforte als Durchgang für die Grauen Schwestern zum Krankenhaus. Im hinteren Teil des rechts abgebildeten Wohnhauses befand sich das Domizil der Grauen Schwestern. Auch ich habe die Schwester Jakobina gekannt. Wir wohnten zu der Zeit in der Kamckestr. Nr. 11, also gegenüber. Als ich lange Zeit mit Gelenkrheumatismus das Bett hüten mußte, hat mich Schwester Jakobina liebevoll gepflegt. Sie hatte zarte Hände und konnte mich fast schmerzfrei umbetten. Eine solche Persönlichkeit bleibt tief im Gedächtnis. Ich bin ihr noch heute sehr dankbar für ihre liebevolle Pflege.

*Karl-Heinz Schöbel*  
Zerbster Str. 29, 06124 Halle  
Tel. 03 45 - 29 61 101

## Einsendeschluss

für alle Artikel  
der Februar-Ausgabe  
ist Freitag, der

**20. Januar 2012**

## Heimat ist ein Gottesgeschenk – wer sie verleugnet versündigt sich

Schlesische Kulturtag der Landsmannschaft in Niedersachsen

Einmal im Jahr lädt die Landsmannschaft Schlesien in Niedersachsen zu den Schlesischen Kulturtagen und zur Landesdelegiertenversammlung ins Jugendgästehaus der DJO, der Deutschen Jugend in Europa, nach Duderstadt ein. Landeskulturreferent Ulrich Goede hatte wieder ein sehr interessantes Vortragsprogramm zusammengestellt. Landesvorsitzender Helmut Sauer informierte über die aktuellen Fragen in der Vertriebenenpolitik. 72 Vorsitzende von Kreis- und Ortsvereinen der

Landsmannschaft Schlesien waren nach Duderstadt gekommen

Die Tagung begann mit einer geistlichen Besinnung, nachdem Helmut Sauer „seine Schlesier“ begrüßt hatte. Er führte in das Programm der Tagung ein und betonte, dass es ihm eine besondere Freude sei, dass an schlesische Schriftsteller dabei erinnert werde, die nicht so sehr bekannt seien.

Rektor Ulrich Goede sprach über Arnold Zweig, der vor der Wende in der DDR lebte und dort Präsident der Künste der DDR



75 Delegierte der schlesischen Orts- und Kreisgruppen der Landsmannschaft Schlesien in Niedersachsen kamen zu den Schlesischen Kulturtagen in Duderstadt zusammen. Hier sehen Teilnehmer Exponate an

Durch 51 schlesische Städte führten Brigitte und Martin Eichholz ihre Zuhörer beim Heimatabend  
Bilder: Jutta Graeve

war. Goede wies darauf hin, dass fünf schlesische Dichter in einem Buch erwähnt seien, welches über die Bücher von tausend Schriftstellern berichtet, die die Welt veränderten. Dort sei neben den schlesischen Schriftstellern Gerhart Hauptmann, Josef Freiherr von Eichendorff, Gustav Freitag und Horst Bienek auch Arnold Zweig erwähnt. Er sei ein überzeugter Pazifist gewesen und für uns seien besonders seine Rübzahl-Geschichten interessant.

Viel Freude bereitete den Delegierten auch der Vortrag von Edith Jacob über das Bauernjahr im schlesischen Gebirge. Viele Zuhörer fühlten sich in ihre Jugend versetzt, zumal es Edith Jacob verstand, ihren Bericht mit schönen Bildern aus dem bäuerlichen Alltag und mit Musik zu präsentieren.

Zu Wanderungen durch Schlesien und die Grafschaft Glatz mit schönen Landschaftsbildern nahm der stellvertretende Landesvorsitzende Peter Winkler seine Zuhörer mit. In Wort und Bild stellte er unsere Heimat vor, sodass seine Zuhörer am liebsten gleich die Wandertiefel geschnürt hätten.

Dr. Idis Hartmann sprach über deutsches Kulturerbe auf heutigem polnischen Territorium. Die meisten Bauwerke, die in Polen zum Weltkulturerbe anerkannt worden sind, findet man in den ehemaligen deutschen Ostgebieten und zur Erhaltung dieser Bauwerke haben wir von Deutschland aus mit viel Geld geholfen. Besonders die Friedenskirchen in Jauer und Schweidnitz seien hervorragend renoviert worden.

In Vertretung von Landesfrauenreferentin Rosemarie Kiesewetter sprach Helmut Sauer über bedeutende schlesische Frauen. Darüber zu berichten sei sehr schwierig, weil Frauen in den vergangenen Jahrhunderten sich sehr schwer in der Öffentlichkeit formulieren konnten. Hedwig von Andechs allerdings werde heute von Polen und Deutschen gleichermaßen verehrt. Sie gründete in Trebnitz das erste Frauenkloster in Schlesien. Aber auch Anna von Schweidnitz-Jauer, Ulrike von Rheden, Eva von Thiele-Winkler und Käthe Kruse gehörten in die Reihe der bedeutenden Frauen. Viele schlesische Frauen sind bis heute hervorragende Schriftstellerinnen und Schauspielerinnen.

Adelheid Moschner stellte die Arbeiten von Erich Arthur Franz vor, der als Journalist, Lieddichter, und Schriftsteller wesent-

lich zur Literatur Schlesiens beigetragen hat. Seine Liedertexte sind zu wahren Volksliedern geworden und auch im Liederbuch der evangelischen Kirche zu finden. Seine Bücher sind immer fröhlich und erheitend. Seine Biographie stellt er in dem Buch „Mit vier Jobs durchs Leben“ vor. Ulrich Goede ging auf das Wirken von Architekt Ernst Friedrich Zwirner ein, ein Schlesier, der den Bau des Kölner Doms vollendet hat.

Der Abend gehörte dann Brigitte und Martin Eichholz und ihrem Team. Mit viel Musik und Gesang entführten sie musikalisch nach Schlesien. Martin Eichholz hatte das Gedicht einer Breslauerin vertont, das durch 51 schlesische Städte führte, der Beifall dafür wollte nicht enden.

Der letzte Tag der Landesdelegiertentagung gehörte dann den aktuellen schlesischen Problemen. Ulrich Goede berichtete von der Bundeskulturtagung im HAUS SCHLESIEN. Er ging auf die Preisträger des Schlesischen Kulturpreises 2011 ein und auf die Planung des Tages der Niedersachsen, der im nächsten Jahr vom 11. bis 13. Juni 2012 in Duderstadt stattfinden soll.

Die Landsmannschaft wird sich im nächsten Jahr nicht daran beteiligen können, weil in Duderstadt keine Ortsgruppe der Landsmannschaft zur Verfügung steht um zu helfen.

Manfred Richter berichtete über die Jahrestagung des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages nach Kreuzburg und Oppeln und Landesvorsitzender Helmut Sauer sprach die aktuellen politischen Themen an. Eine lebhaft Diskussions gab es um die Sicherung der schlesischen Heimatstuben. Peter Winkler, Schriftführer des Fördervereins der Stiftung Schlesische Heimatstuben erläuterte die Probleme der Stiftung. Hier waren die Delegierten überwiegend der Meinung, dass nicht so viele Initiativen nebeneinander laufen sollten, sondern dass man miteinander eine sinnvolle Lösung finden müsse und dabei den Bund und die Länder in die Pflicht nehmen müsste.

Zum Schluss wurde der Termin der Schlesischen Kulturtage im nächsten Jahr festgelegt und im Gästehaus auch gebucht: Vom 10. bis 12. Oktober 2012.

Jutta Graeve

## 2012 – ein Gerhart Hauptmann - Jahr

Aus zweifachem Anlass wird der deutsche Schriftsteller Gerhart Hauptmann (1862 - 1946) gewürdigt: Vor 150 Jahren erblickte der Gastwirtssohn in Obersalzbrunn/Niederschlesien das Licht der Welt. Vor 100 Jahren empfing er den Nobelpreis in Stockholm anno 1912. Sein frühes dramatisches Werk ist vornehmlich aus seiner engeren Heimat geschöpft. „Die Weber“ wurden von ihm zunächst 1892 in der schlesischen Mundart abgefasst. Ein Jahr später erschien sie hochdeutsch. Dichterrisch setzte er somit dem in Langenbielau und Peterswaldau stattgefundenen Weberaufstand von 1844 ein Denkmal. Gerhart Hauptmann wurde eine markante, nicht unumstrittene Persönlichkeit vor allem in der Zeit der Weimarer Republik. Er war Lyriker, Romancier und Essayist. So manches Schriftgut von ihm und um ihn ist noch nicht erschlossen.

Elfriede Böhm  
Bliesendorfer Str. 71  
14542 Glindow



Gerhart Hauptmann  
Eingesandt von Friedhelm Rosemann,  
Rolandstr. 26,  
13156 Berlin-Niederschönhausen

## Aus den Heimatgruppen

### Goldberg

#### Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 12. Februar 2012 um 15.00 Uhr in der Gaststätte Sieker-Mitte in Bielefeld, wird Gerd Winkler von den Münsterbergern uns von seinen drei Schlesierreisen 2011 berichten. Anschließend haben wir ein „Häckerle“ Essen vorgesehen. Bitte bei Herbert Binner, Tel. 05 21 - 87 24 63 anrufen, wegen der Vorbestellung.

Einen schönen Jahresanfang wünscht allen Heimatfreunden

Ihre

*Ursula Geisler*  
Heinrich-Heine-Str. 10  
33719 Bielefeld

#### Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in München

Zu unserer Adventsfeier im Haus des Deutschen Ostens in München begrüßte Bärbel Simon alle Freunde der Heimatgruppe, die bei Kaffee und Stollen an schön gedeckten Tischen saßen. Wir begannen mit dem Lied „O Tannenbaum“, OKR Hans Schwager sprach besinnliche Worte und dann folgten immer abwechselnd schöne weihnachtliche Gedichte und Geschichten von Frau Fadinger, Herrn Knappe und von mir. Auch unsere Freunde, das Ehepaar Rohierse, hatte Mundart-Geschichten mit gebracht. Dann sangen wir „Laßt uns froh und munter sein“, denn, „leise rieselt der Schnee“, konnten wir ja nicht singen, es schneite ja nicht. Die Geburtstagskinder vom November bekamen ein kleines Geschenk und für alle gab es noch etwas vom Nikolaus. Wir wünschen den Kranken alles Gute und wir treffen uns wieder im HdO am 9. März 2012.

*Vergiß, o Freund,  
was Schlimmes das alte Jahr gebracht  
und danke Gott,  
dass wieder ein neues froh dir lacht.*

von Theodor Storm

Bärbel Simon

#### Das Tunzla

*Als wir am 14. August „Stefan“ zur Wiege  
getragen,  
hörte ich eine Besucherin sagen:  
„Ach, wie wäre es doch nett,  
wenn der Kleine auch ein „Tunzla“ hätt.*

*Liebe Freunde, Ihr müsst wissen,  
früher hatte fast jedes Schlesierkind ein  
Tunzlakissen.*

*Das war gut zum Kuschneln –  
zum Nuckeln – zum Lieben  
und das hatte immer im Bettchen zu liegen.*

*Da fiel mir wieder eine Begebenheit ein:  
1945 mußten wir weg von unserem Daheim.  
Auf dem Fluchtweg hatten wir endlich nach  
aufregenden Stunden  
eine Schlafstätte in einer zerbombten  
Schule gefunden.*



Schlesische Bauernstube Bild: Archiv

*42 Menschen lagen auf Stroh – dicht an dicht,*

*aber mein Bruder machte Theater und schlief einfach nicht.*

*Mutter meinte: „Du bist doch sooo müde – nun schlaf endlich ein!*

*Morgen früh müssen wir weiter – da musst Du wieder frisch sein!“*

*Da weinte und schluchzte der Knabe:*

*„Ich kann doch nicht schlafen, weil ich mein „Tunzla“ nicht habe“.*

*Diese Begebenheit fiel mir jetzt wieder ein und deshalb soll „Stefan“ nicht ohne „Tunzla“ sein.*

*Ich möchte helfen, schlesische Tradition zu bewahren,*

*und darum soll er sein „Tunzla“ haben.*

Dorothea Weniger geb. Stefan

Eingesandt von

Bärbel Simon

Bummstr. 15, 80804 München

#### Lebendige Erinnerungen an die Zeit von 1945-1946 in Goldberg

4. Fortsetzung aus G-HH 61-12, Seite 181 und Ende

Das Jahr 1946 war dann das Jahr des Abschiedes aus der Heimatstadt, das Jahr der Vertreibung oder Ausweisung. Anfang August mußten wir mit wenigen Habseligkeiten nach Haynau marschieren. Dort wurden jeweils ca. 30 Personen in einen Güterwagen verfrachtet und wir landeten schließlich im Kreis Hildesheim.

Das Erstaunliche war, hier im Westen wurden wir nur als „Flüchtlinge“ angesehen, obwohl wir das ja nicht waren, sondern Deportierte. Oft geschah das mit einem etwas überheblichen Unterton. Aber das änderte sich bald. Der Fleiß der Vertriebenen und die Fähigkeit, Probleme zu überwinden sowie das Wirtschaftswachstum führten dazu, dass die anfängliche Trennung völlig verschwand.

Und genau so ist es heute in Richtung Polen. Die Vertriebenen könnten auf Grund der Erfahrungen aus den Jahren 1945/46 Haß und Abneigung verspüren. Aber das tut der größte Teil von ihnen nicht! Natürlich, die Erinnerungen bleiben, aber die Zeit hat Wunden geheilt. Und bestimmt auch das Verständnis dafür, dass das befolgen des Grundsatzes: „Wie Du mir, so ich Dir“ nur weiterhin zu ständigem Unfrieden und zur Verschlimmerung der Umstände, zwischen Nationen als auch zwischen Personen, führt. Wieviel besser ist es doch nach der goldenen Regel zu handeln: „Wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun, so tut auch ihnen“.

Allerdings die Liebe zur Heimat bleibt und diese Liebe veranlaßt uns auch unsere Heimat zu besuchen, und das mit einem Geist des Friedens und der Versöhnung.

So sind es gerade die Vertriebenen, die bei Ihren Besuchen freundschaftliche Kontakte geknüpft haben und so zu einem besseren Klima zwischen Deutschland und Polen beigetragen haben, wie das auch immer wieder viele Berichte in den GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN bestätigen.

Und ich persönlich hatte nach meinem Besuch in Goldberg anlässlich der 800 Jahrfeier im Mai 2011 die Freude, im Juli erneut Schlesien besuchen zu können. Ein Kururlaub im wunderschönen Bad Flinsberg im Isergebirge bot mir dann die Möglichkeit, Goldberg und auch einige Freunde zu besuchen. Und dabei habe ich mir dann noch ein Bravourstück erlaubt, die Besteigung des Kirchturms. Obwohl das eine riesengroße Anstrengung war, die sogar bei der Bewältigung der 207 Stufen der Wendeltreppe Ängste bei mir aufkommen ließ, hat sich der Aufstieg mehr als gelohnt. Der Blick auf Goldberg, den Flensberg, den Eichberg, den kleinen Rest vom Wolfsberg, den Probsthainer Spitzberg, die Grödtzberg, das alles in der Nähe und in der Ferne grüßte das Riesengebirge mit der Schneekoppe. Es war wunderschön! Dem Bericht kann ich nur mit den schon oft von mir gebrauchten Satz beenden: „Goldberg ist immer eine Reise wert!“

Günter Gläser

Havemannstr. 2, 30165 Hannover

#### Haynau

#### Pfingsten mit dem Bus zum 22. Mal nach Haynau

Wenn sich, wie in den letzten Jahren, mindestens wieder 16 Personen anmelden, fahren wir zum 22. Mal mit dem Bus nach Haynau. Die Fahrt beginnt am 23. Mai 2012 in Egelsbach/Südhessen. Zustiegsmöglichkeiten gibt es in Frankfurt, Bad Hersfeld, Eichelborn, Gera und Dresden.

Am 24. und 25. Mai 2012 besuchen wir in Haynau das Rathaus, das Heimatmuseum, zwei oder drei Schulen, besteigen den Wasserturm, besuchen die Hermsdorfer Mühle und auf Wunsch auch Goldberg mit Besuch einer Weihnachtskugelfabrik und dem Goldbergwerksstollen. Am 26. und

27. Mai machen wir zwei Tagesausflüge, einmal nach Breslau und einen Tag mal nach Schweidnitz und Glatz. Die Rückfahrt nach Deutschland ist am Pfingstmontag, dem 28. Mai geplant. Wir freuen uns über jeden Mitfahrer. Die Unterkunft mit Halbpension befindet sich in Petersdorf.

Der Reisepreis beträgt 450,00 €, Mitfahrer aus den neuen Bundesländern zahlen 30,00 € weniger.

Rückfragen und Anmeldungen bitte an

**Dieter Schroeder**

unter Tel. 0 61 03 - 94 62 00 oder

E-Mail an: dieter-egelsbach@t-online.de

## Die Freiwillige Feuerwehr – Haynau

Die Häuserzeile zeigt eine sehr seltene Aufnahme vom Wilhelmsplatz. Meistens wurde das Denkmal mit der dahinterliegenden Villa fotografiert. Auf diesem Bild jedoch ist die gegenüberliegende Seite mit den Häusern des Schuhgeschäftes Stock,

daneben das Schreibwarengeschäft Köhler, allen sicher auch als Haynauer Heimdichter bekannt, und dem Haus des Fotografen Döring zu sehen. Um die Ecke herum war immer der beliebte Haynauer Tippelmarkt, wo es die Bunzlauer Toppel zu kaufen gab. Damals waren sie überwiegend in braun für den täglichen Gebrauch zu kaufen. Z. B. für Gurken und Sauerkraut sowie für den beliebten selbstgemachten Rumtopf. Am diesem Markt schloß sich die Feuerwache an, bei der unser Kurt Stock seinen Freiwilligen-Dienst leistete. Wer war auch bei der Freiwilligen Feuerwehr? Bitte ruft mich an. Das Gebäude steht immer noch, nur die Feuerwache hat nun einen Neubau hinter der Eisenbahn, Lübenener Straße, Richtung Sonnenland und gehört der Gemeinde in Haynau.

Viele Grüße

## Schuhwarenhaus S. Stock

Inh. Kurt Stock, Schuhmachermeister • Wilhelmsplatz 3



empfiehlt fein

### Lager aller Arten Schuhwaren

auf Wunsch auch Unterfertigung nach Maß. Gut eingetriggerte Befehl- und Reparaturwerkstatt

Anzeige aus dem Festbuch zum Heimattag in Haynau vom 10. bis 13. Juli 1926

**Gerda-Maria Fröhlich**

Marienstr. 10

98701 Großbreitenbach

Tel. 036 781-4 25 49



Der Wilhelmsplatz mit dem Blick auf den Schuhladen von Kurt Stock



Feuerwehrmann Kurt Stock

## Schönau

### Liebe Schönauer,

als mein Weihnachtsbrief auf die Reise geschickt wurde, habe ich nicht vermutet, dass ich so liebe Dankesbriefe und Telefonanrufe bekommen würde. Ich möchte mich dafür ganz herzlich bedanken. Auch die beigefügten Briefmarken und Geldspenden haben mir natürlich viel Freude gemacht und so ist schon der nächste Rundbrief gesichert. Ich verspreche, dass er nicht wieder ein ganzes Jahr auf sich warten lassen wird.

Leider enthielten die Antwortbriefe auch einige traurige Nachrichten. Und so füge ich hier gleich die Bitte an: Bitte teilt mir mit, wenn ein Angehöriger verstirbt oder wenn ihr Eure Anschrift wechselt. Die Ehefrauen unter euch, bitte teilt bei Antworten auch euern Mädchennamen mit. Gisela Lube-Wloch hat mir zwar beim Sortieren der Namen geholfen, aber alle Mädchennamen wusste sie auch nicht. Da wir die

Unterlagen von Harri Rädels nicht mehr bekommen haben, müssen wir die Liste der noch vorhandenen Schönauer erst wieder neu zusammenstellen.

Mit heimatlichen Grüßen bin ich Eure

**Jutta Graeve-Wölbling**

Neue Straße 5

## Adelsdorf

### Liebe Heimatfreunde!

Rückblickend kann man sagen, unser Heimatblättel hat sich von den ersten Ausgaben bis heute immer wieder vom Inhalt verändert. Auch das Format wurde zwei Mal geändert. In den ersten ca. 50 Jahren und auch noch danach bekamen einige Heimatfreunde Post von daheim gebliebenen Freunden. Diese wurde dann oft veröffentlicht und jeder Heimatfreund war gierig, etwas über die Veränderungen aus der Heimat zu erfahren. Auch über das Befinden von den in der Heimat gebliebenen

Freunden wollte man informiert sein. Da war für Leserbriefe kaum noch Platz.

Nun wird in letzter Zeit oft über Erlebnisse berichtet, aus der Russen und Polenzeit, welche oft in Greuelthaten ausarteten. Aber auch schon vor der Flucht wurde von unseren Befehlshabern ein Durcheinander erzeugt. Von denen wollten alle linientreu sein, aber ihr eigenes Fell retten.

Ich möchte hier aber über Erlebnisse berichten, an die ich gern zurück denke. Die könnten zum Schmunzeln anregen. Ich frage mich, was mag der Eine oder Andere darüber denken?

Wir, meine Mutter und Schwester sowie ich, waren nicht geflüchtet. Wir waren im großen Umkreis die Einzigen. Über Nacht wurde unser Ort menschenleer, eine himmlische Ruhe, aber auch sehr unheimlich. Diese Ruhe wurde nur manchmal durch zurückziehende Militärfahrzeuge unterbrochen. Abends wurden dann die Kühe bei den Bauern unruhig. Die waren alle noch an der Kette, wollten gemolken werden und hatten Hunger, wie auch die Schweine.



Am nächsten Tag, einem Sonntag, war der Einmarsch der Sowjets. Diesen Moment werde ich immer vor Augen haben. Ein paar Tage später kamen auch einzelne Flüchtlinge von anderen Orten zurück. Die ersten Tage haben wir, meine Schwester und ich, bei zwei Bauern in der Nachbarschaft einmal täglich die Tiere versorgt. Im Zwielicht haben wir uns dorthin geschlichen, meine Schwester hat gemolken, die Milch den Schweinen gegeben, gefüttert und ich habe aufgepasst. Die Eier haben wir mitgenommen. Wir lebten wie im Schlaraffenland, es war alles reichlich da. Später wurden die Tiere aus den Ställen gejagt und eingesammelt.

Bald erspähten wir eine aufgestellte Flack hinter uns auf dem Berg. Wir hatten am Tag schon keinen Ofen an, damit uns der Rauch nicht verraten sollte. Die Flackbesatzung hatte uns aber trotzdem aufgespürt. Das Geschütz wurde im Garten aufgestellt und die zwei Pferdegespanne am Scheunentor außen, noch eingespannt, angebunden. Die mussten so bei Minus zwanzig Grad stehend durchhalten. Die sieben Russen hatten sich in der Küche einquartiert. Hier muss ich nun unbedingt ein Lob hervorheben. Diese sieben russischen Sol-

daten haben sich nur in der Küche aufgehalten und auf dem Fußboden geschlafen. Die haben keinen Schritt in das Obergeschoss gewagt. Diese Anständigkeit haben wir bald erkannt und haben meine Schwester mit noch einer Frau, die sich in der Scheune versteckt hatten, bei einer Gelegenheit in das Obergeschoss geholt. Nachts stand immer ein Soldat Wache, wir waren sicher. Mutter hat für alle gekocht und wenn etwas fehlte, wurde es herangeschafft.

So ergab es sich, dass eine kleine Herde Schweine in unseren Hof schnüffeln kam. Es liefen immer noch einige Tiere herum und die hatten Hunger, es lag ja noch tiefer Schnee. Die Russen kamen auf die Idee, ein großes Schwein einzufangen, um es zu schlachten. Mutter hatte dann noch den Wunsch geäußert, man möchte für uns noch ein kleines Schwein einfangen, was wir dann im kommenden Winter schlachten könnten. Der Bitte waren sie auch nachgekommen.

Nun ist so ein kleines Schwein doch wendiger als ein Großes. Mit Eifer und Ergeiz haben die Burschen es geschafft, wenn auch der Eine oder Andere dabei auf die Nase gefallen war.

Nun geschah am nächsten Tag erstmal nichts und am darauf folgenden Tag kam ganz plötzlich die Order zum abrücken. Nun waren unsere Beschützer weg, sieben Russen, sieben Tage, hoch anständige Jungens, wir hatten uns so an sie gewöhnt, mit so einem plötzlichen Abzug hatten wir nicht gerechnet. Die Erlebnisse danach möchte man gern verdrängen.

Wir hatten aber erst mal das Problem mit dem fetten Schwein. Wir brauchten es nicht, also habe ich es vom Hof gejagt. Es war schwierig, das Schwein aus Sichtweite zu bekommen, es kam immer wieder. Die Tage danach erschien das Schwein dann auch in Begleitung, danach waren es drei und dann vier und dann eine kleine Herde. Mit dem Wegjagen dieser Viecher hatte ich noch ein großes Problem, denn mich durfte doch keiner sehen, sonst hätten wir uns verraten. Wenn wir von einzelnen Russen doch aufgespürt wurden, verlangten diese immer Spiritus, den sie dann getrunken haben. Diese Burschen waren gefährlich.

*Wird fortgesetzt*

Günter Bleul  
Sonnenhang 23  
51570 Windeck-Sieg

## Bielau

### Meine Erinnerungen an die Vertreibung aus Bielau im Juni 1945

von Werner Stiegler

Meinen Erinnerungen an Bielau möchte ich noch das Thema Flucht und Vertreibung hinzufügen. Die Erinnerung daran sind sicher bei jedem unterschiedlich. Deshalb kann mein Bericht nie vollständig sein. Ein jeder hat diese schreckliche Zeit anders erlebt, aber für jeden war doch der Verlust der Heimat traurig, schrecklich und schmachvoll. Ich hoffe, dass viele Bielauer, nach so vielen Jahren ein neues und gutes zu Hause für sich und Ihre Kinder gefunden haben.

Am 12. Januar 1945 begann die vorletzte Offensive der sowjetischen Truppen an der Ostfront, die den östlichen Ländern des deutschen Reichsgebietes, Ostpreussen, Pommern, Ostbrandenburg und Schlesien, galt. Durch Bielau kamen häufiger Trecks aus dem Osten, von rechts der Oder, die teilweise auch untergebracht und versorgt werden mussten. In den ersten Februartagen mischte sich zwischen die flüchtenden Trecks auch Einheiten deutscher Soldaten in Richtung der Oder, zur Abwehr der feindlichen Truppen, die inzwischen Brückenköpfe an der Oder gebildet hatten. Wir, vor allem die jugendlichen und unerfahrenen, hofften noch immer, dass wir von der Flucht verschont bleiben mögen und dass die uns suggerierten Wunderwaffen bald zum Einsatz kommen mögen. Trotzdem wurden Treckvorbereitungen getroffen. Diese bestanden u.a. auch darin, dass für die Notversorgung noch ein Schwein geschlachtet, und die Fleischprodukte geräuchert und gepökelt wurden.

Am 9. Februar hatte uns in Bielau dann auch der Krieg erreicht. Schon am Vortage wurden die Angehörigen der Bahn- und Postbediensteten in einem zusammengestellten Zug der Reichsbahn von Haynau Richtung Westen evakuiert. Eine Bielaerin, die am 8. Februar Dienst auf dem

Bahnhof Reischt tat, hatte eine Lock unter Dampf und einen Personenwagen zurückgehalten und als die sowj. Einheiten vor Reischt standen, mit diesem Gespann die Flucht ergriffen. Am Niederbielaer Bahnübergang hielt dieses Gespann (ansonsten hielten dort keine Züge) und weitere Familienangehörige wurden zugeladen. Über Arnsdorf verlief dann der weitere Fluchtweg der Bielauer Reichsbahnangehörigen, Richtung Westen.

Am 9. Februar 1945 begann nun der grosse Aufbruch. Treckleiter war der Amtsvorsteher, Wilhelm Becker. Ein jeder hoffte, dass wir bald wieder zurück sein werden. Zurück blieben aus unserer näheren Umgebung, unser Grossvater der Stiegler Bruno, der Deckert Bruno und der Kloster Ernst. Unser Grossvater meinte, er könnte doch die Tiere nicht allein lassen. Sie müssten doch gefüttert und die Kühe gemolken werden. Ausser den genannten Landwirten wurde bekannt, dass der Gutsche Herrmann zurück blieb. Er meinte als Kommunist könnte ihm von den sowj. Truppen nichts passieren. Stiegler beteiligten sich mit zwei Wagen am Treck. Der Kastenwagen wurde mit unseren Sachen beladen und der kleinere Futterwagen, als Hänger vom Nachbar Fischer. Als Zugtiere wurde unser Pferd und der Ochse angespannt. Der Bielaer Treck umfasste 100 Pferde, 40 Ochsen und Kühe. Am Tage der Flucht war es sehr kalt und die Strassen waren verschneit und glatt.

Nach meiner Erinnerung wurde der Treck nach Oberbielau und dann die Kotzenauer Strasse nach Haynau geleitet. An meinem Lehrbetrieb, dem Städt. Gas- und Elektrizitätswerk, standen die Beschäftigten noch an den Bürofenstern. Auf dem Bahnhofsviadukt stand ein grosses Eisenbahngeschütz mit Besatzung. Der Treck bewegte sich durch Haynau, Richtung Gold-

berg. Am späten Vormittag, beim Anstieg der Fuhrwerke am Hopfenberg gab es plötzlich einen grossen Knall. Dadurch klirrten die Ketten an den Gespannen. Es wurde davon gesprochen, dass die feindlichen Truppen nach Haynau schiessen. Ich könnte mir aber auch vorstellen, dass es ein Abschuss des Eisenbahngeschützes am Bahnhof gewesen sein könnte. Nachdem sich die Kolonne aus Haynau herausbewegt hat, wurde der Treck hinter der Autobahn nach rechts, Richtung Woitsdorf, geleitet. Vom Norden hörte man das Grollen der Panzerschlacht um Lauban.

1. Ruheort mit Quartier war Alzenau (09.02. - 10.02.45)
2. Ruheort mit Quartier war Seitendorf, Krs. Löwenberg (10.02. - 11.02.45)
3. Ruheort mit Quartier war Gebhardsdorf, Krs. Lauban Friedland Krs. Reichenberg - Wittgendorf Krs. Zittau, war ein weiterer Ruheort.

In diesem Ort gab es eine Fabrik die Gummibahnen zur Herstellung von Schlauchboten herstellte. Hier versorgten wir uns mit wasserdichten Abdeckungen für die Treckwagen. Warnsdorf Krs. Böhmisches Leipa, hier war die Unterbringung für mehrere Tage in einer alten Fabrikhalle. Im Zentrum der Stadt, auf dem Marktplatz wurde ein deutscher Soldat wegen Fahnenflucht erschossen. Er lag zur Abschreckung mit einem umgehängten Schild über sein Vergehen an der Kirche. Weiter ging es zum Ende der Flucht nach Langenau Krs. Böhmisches Leipa, bei Haida Getz Novy Bor - Zentrum von Bohemia Glas). Untergebracht waren wir beim Bauern Kirsch, der nach seiner Vertreibung als Sudetendeutscher aus Tschechien in der Nähe von Leipzig angesiedelt wurde.

Der Treck wurde für die Gespanne, die nur mit Klautentieren (Ochsen und Kühen) unterwegs waren geteilt. Diese Flüchtlinge

gelangten nur bis in den Kreis Zittau in Sachsen.

In Langenau wurden Ende März alle männlichen Jugendlichen der Jahrgänge 1928 und 1929 in die WE-Lager (Wehrertüchtigungslager) einberufen. Wir waren etwa 10 Jungen aus Bielau, die im böhmischen Riesengebirge, in Spindlermühle an den Waffen der Soldaten, als letzte Reserve des zweiten Weltkrieges für die Hitler Generale ausgebildet wurden. Wir waren zuletzt in unterschiedlichen Standorten.

Nach der Kapitulation am 9. Mai 1945 gab es einen Befehl von Stalin, dass alle geflüchteten wieder in ihre Heimat zurückkehren sollen. Es gab aber auch damals

schon sehr weitsichtige (politisch oder angstvoll), die ihren weiteren Lebensweg im Westen sahen und daher aus Tschechien direkt nach Bayern zogen. Diese Bielauer hatten dort sicher als Preussen und Protestanten auch keinen leichten neuen Anfang.

Da mir nicht bekannt war, wann und wo sich der Treck aus Langenau befindet (es gab ja keine Information), machte ich mich mit noch einem Kameraden, der den gleichen Weg hatte, auf, in Richtung Heimat.

Eingesandt von  
**Werner Stiegler**  
 Emsterstr. 1/320  
 14770 Brandenburg

1945 hörten wir nachts immer wieder ein unheimliches Grollen, dachten aber zunächst, es seien Wintergewitter. Soldaten sagten uns aber dann, dass die Russen bereits bis an die Oder vorgedrungen waren.

Mein Vater, Otto Steinert, hatte weit voraus schon alle „Vorsorgemaßnahmen“ getroffen und zwei Ackerwagen mit Planen bespannt. Auf den einen Wagen kam das Futter für die Pferde und auf den anderen die Habseligkeiten von 18 Personen.

Am 12. Februar hieß es dann: „innerhalb von 24 Stunden raus, denn die Russen sind nicht mehr weit weg von uns.“

Es war furchtbar, was sich dann in unserem Haus abspielte, denn es waren ja noch so viele Flüchtlinge da und alle wollten so schnell wie möglich weg, die Straßen waren verstopft vom Militär und so ging alles nur mühsam.

Wir haben 6 kleine Kinder und meine Oma in Federbetten eingepackt damit sie nicht erfrieren, und gelangten dann endlich um Mitternacht bei Eiskälte und hohem Schnee auf die Straße. Aber die Richtung Pilgramsdorf über Görlitz konnten wir schon nicht mehr nehmen, denn Pilgramsdorf stand bereits in Flammen. Der Himmel war blutrot gefärbt und wir hatten nur einen Gedanken: „weg, weg, damit wir nicht auch noch den Russen in die Hände fallen“.

Es spielten sich dramatische Szenen auf der Straße ab. Kinder schrien vor Angst und Kälte, die alten Leute wollten nicht aus ihren Häusern und mussten mit Gewalt herausgeholt werden, die Pferde stürzten bei der Glätte und kamen nicht alle den Berg hinauf.

Als der letzte Wagen aus Hermsdorf raus war, stand auch unser Dorf schon unter Beschuss. Wir kamen langsam voran und gegen Abend bezogen wir im Riesengebirge unser erstes „Quartier“. Wir lagen so dicht aneinander gepfercht, dass wir uns im Schlaf nicht einmal umdrehen konnten, aber das hielt auch wenigstens ein bisschen warm.

*Wird fortgesetzt*

Ich wünsche allen Leser/Innen ein gesundes, zufriedenes neues Jahr und freue mich über – vielleicht die ein oder andere Resonanz.

**Margot Himstedt**  
 Woltwiescherstraße 31, 31185 Söhlde  
 Tel. 0 51 29 - 12 92

## Hermsdorf

### Erlebnisse – Krieg – Flucht und Neuanfang 1940-1946

Erzählt von **Margot Himstedt**,  
 geb. Steinert

**Heimatort: Hermsdorf an der Katzbach, Kreis Goldberg in Niederschlesien.**

Liebe Leser/Innen, sicherlich erinnert sich auch von euch noch der/die ein oder andere immer wieder an diese Zeit in unserer Heimat. Ich habe versucht, unsere „Familiengeschichte“ so gut es die Erinnerungen zulassen, zu Papier zu bringen. Wer sich erinnert, wir hatten die große Gastwirtschaft im Dorf und waren ab Anfang Dezember 1940 Gast im eigenen Hause, denn: Über Nacht rückte eine ganze Kompanie Landesschützen bei uns ein. Nur der Hauptmann, der Oberleutnant und Hauptfeldwebel waren auf dem Rittergut Kauffmann untergebracht.

Bei uns im Saal lag also dann die komplette Mannschaft,

- im Vereinszimmer die Feldwebel und Unteroffiziere
- die Gaststube diente als Unterrichtsraum
- das Wohnzimmer, in dem das Klavier stand, als Gesangszimmer
- in der Küche wurde gebraten
- in der Waschküche wurde in 2 Kesseln gekocht
- im Esszimmer war die Schreibstube
- im Zimmer meiner Schwester Käthe und mir hatten der Hauptmann und der Oberleutnant ihre Schreibstube
- und das Fremdenzimmer war die Wafenkammer.

So blieb uns als Familie nur noch das Schlafzimmer meiner Eltern in dem unser Bruder Günter mit schlief, und wir Schwestern „wohnten“ in seinem Zimmer. Also, dass die Familie mal allein war und wir uns unterhalten konnten, das kannten wir gar nicht mehr. Und trotzdem lief alles wie am Schnürchen, denn zum Nachdenken hatten wir gar keine Zeit, der Betrieb musste ja weitergehen.

Ende April 1941 wurde die Kompanie nach Lappland verlegt und dann ging es erst einmal ans aufräumen und saubermachen.

Anfang Dezember 1942 rückte dann eine Kompanie Funker bei uns ein, die blieben aber „nur“ sechs Wochen und zogen dann nach Russland weiter. Schweren Herzens haben sie alle Abschied genommen, denn es wusste keiner, ob er jemals wieder heim kam.

Im Januar 1945 kamen die ersten Trecks aus Oberschlesien bei uns durch und da wir die Gastwirtschaft mit dem großen Saal hatten, wurden bei uns die Treckleitstelle und ein Durchgangslager eingerichtet. In unserer Waschküche wurden laufend Kessel voll Essen gekocht, damit die Flüchtlinge bei der eisigen Kälte (es waren bis zu -20°) immer etwas Warmes zu essen bekamen. Es war ein grausiger Anblick, wenn die vielen Menschen, darunter die weinenden Kinder mit Pferd und Wagen, Handwagen oder Schlitten, halb erfroren bei uns ankamen.

Wir dachten noch gar nicht daran, dass uns dasselbe Schicksal nicht erspart bleiben würde. Aber schon Anfang Februar



Meine Familie, v.l.: Käthe, Mutter Klara, Günter, Vater Otto und ich – Margot

Die Kompanie Landesschützen bei uns im Hof  
 Eingesandt von Ulli Himstedt, Tochter von Margot Himstedt, Woltwiescher Str. 31 in 31185 Söhlde

## FLUCHT UND VERTREIBUNG

Europa zwischen 1939 und 1948



Arno  
Surminski

280 Seiten mit  
127 Abbildungen  
Gebunden

€ 24,95

zuzügl. Porto  
und Verpack.

Beiträge von Zeitzeugen und Nachgeborenen, Wissenschaftlern und Schriftstellern. Vorgeschichte und Spätfolgen von Flucht, Vertreibung, Verschleppung und Zwangsarbeit deutscher und polnischer Betroffener.

Anhang: Daten, Dokumente, zahlreiche historische Fotos.

## WINTER 1945 ODER DIE FRAUEN VON PALMNICKEN



Arno Surminski

ISBN:  
978-3-8319-0421-1  
320 Seiten  
Hardcover mit  
Schutzumschlag

€ 19,95

zuzügl. Porto  
und Verpack.

### Pressestimme

„Winter Fünfundvierzig“ verbindet Holocaust- und Vertriebenenliteratur, ist zugleich Zeitgeschichte und Epitaph. Und auch schon eine Art Vermächtnis eines großen und oft unterschätzten ostpreußischen Schriftstellers. **DIE WELT**

Zu beziehen über den Buchversand der

**GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN, Tel. 0 51 36 - 9 70 54 47**

## Hohenliebenthal Erinnerung

Ich möchte erzählen, wie während des Krieges in Deutschland polnische und französische Gefangene, und aus Russland zur Arbeit in Deutschland eingesetzte Frauen und Mädchen behandelt wurden. Meine Erinnerungen zeigen ein friedliches Miteinander.

Mein Name ist Bruno Seifert, geboren bin ich 1922 in Hohenliebenthal, Kreis Goldberg in Schlesien. Ab dem 1. April 1937 bis zum 31. März 1940 erlernte ich das Fleischerhandwerk bei Fleischermeister Paul Geisler in Goldberg, Oberring. Nach dem Polenfeldzug kam im Februar - Anfang März 1940 ein polnischer Fleischergeselle zu uns in die Fleischerei. Ein Mann im Alter Mitte 20. Er sprach kein Wort deutsch. Wir haben viel zusammen gearbeitet. Wir teilten uns zu viert ein Zimmer. Gegessen wurde stets an einem Tisch, vom Meister mit Familie bis zum jüngsten Lehrling. Der polnische Geselle lebte mit uns wie jeder Deutsche auch. Etwa zur gleichen Zeit kam ein Schmiedegeselle in die Geisler Schmiede. Dazu mehr zum Schluss.

Am 12. Februar 1941 wurde ich eingezogen und eingesetzt gegen Russland mit Unterbrechung bis Kriegsende im Mai 1945. Danach kam ich in russische Gefangenschaft. Am 9. Juni 1949 wurde ich in Friedland entlassen. Ich habe Krieg und Gefangenschaft gesund überstanden.

Nach dem Frankreich Feldzug 1940 kamen französische Gefangene nach Hohenliebenthal. Morgens gingen die Gefangenen zu den Bauern zur Arbeit und wurden mit Essen versorgt. Nach der Arbeit gingen sie zurück in ihre Gemeinschaftsunterkünfte. Gefangene und doch frei.

Nach Kriegende fuhr unsere Einheit von der Ostfront in amerikanische Gefangenschaft. Eine Woche danach wurden wir den Russen übergeben. Nach wochenlanger Fahrt kamen wir in die ehemalige Sowjetrepublik Aserbaidschan in das Gefangen-

lager „Daskesan“. Das Lager lag über 2000 Meter hoch in den Bergen. Keine Bäume, keine Sträucher. Eine sehr arme Gegend. Hier endete die Straße. Von hier aus wurde vieles auf dem Rücken der Pferde und von Eseln transportiert. Mein Kriegskamerad und ich wurden zur Arbeit in den Steinbruch eingeteilt. Vor Weihnachten 1946 wurden sechs Mann aus der Arbeitskolonne genommen. Kurt und ich waren dabei. Ein Russe ohne Posten übernahm uns. Nur ein paar hundert Meter vom Lager entfernt, sollten wir Wasserleitungen legen. Der Graben war schon ausgehoben. Die Rohre lagen bereits am Weg und so legten wir die Rohre eines nach dem anderen bis zum Brunnen. Der Russe ging weg. Wir hatten weder Rohrzanze noch Verbindungsschrauben - nichts. Also warteten wir ab und ruhten uns aus. Das Wetter war feucht, dichter Nebel. Wir standen dicht am Brunnen. „Oh, sagte einer von uns, da kommt ein Mädchen mit zwei Eimern, eine blonde, die ist nicht von hier“. Sie schöpfte Wasser und ging weiter. Kurze Zeit danach sagte einer: „Das Mädchen kommt wieder“. Wir hatten noch nie Kontakt mit der Bevölkerung. Ja, sie sprach deutsch. Jetzt kamen Fragen. „Wo kommst du her und warum sprichst du deutsch?“. „Ich komme aus der Ukraine. Von dort wurden unsere Mutter, meine jüngere Schwester, mein kleiner Bruder und ich nach Deutschland nahe Berlin auf einen Bauernhof gebracht. Wir hatten eine kleine Wohnung, mussten dort arbeiten und bekamen zu Essen. Nach dem Kriegsende sollten wir zurück in die Ukraine. Wir wurden aber nach „Daskesan“ gebracht - dies war zwar Russland, aber nicht unsere Heimat.“ Sie wollte mit uns erzählen und wir waren von ihrer Ehrlichkeit überzeugt. Kurt und ich hatten 10 Rubel gefunden - soviel kostete ein Brot, die nächste Frage: „Kannst du für uns ein Brot kaufen gehen?“, die Antwort kam sofort, „ja, wenn es an der Brotbude noch Brot gibt. Es gibt Tage, da bleibt die Verkaufsbude geschlossen. Wir können nichts kaufen und es gibt auch nichts.“ Wir gaben ihr die 10 Rubel und freuten uns. Wir zwei zu-

sammen an Weihnachten und ein Brot. Aber es kam anders. Am nächsten Tag waren wir wieder im Steinbruch. Wie sollte uns das ca. 19jährige Mädchen finden? So aus den Arbeitskolonnen heraus? Tage danach kam sie der Arbeitskolonne entgegen. Wie verhalten sich die Posten? Wir machten uns vorsichtig bemerkbar. Im Vorbeigehen sagte sie zu uns: „Ich hatte das Brot, aber ihr ward ja nicht am Brunnen, wir haben es gegessen, sonst wäre es verdorben“. Nach Weihnachten gab sie uns im Vorbeigehen das Brot, kaum dass wir uns bedanken konnten. Hätte sie es nicht gebracht, wir waren noch bis Ende 1948 in diesem Lager hatten aber nie mehr die Gelegenheit mit ihr zu sprechen. Wie ehrlich war doch diese Familie!

Kameraden die unterhalb von „Daskesan“ an oder im Siemens Stollen arbeiteten, erzählten, dass auch junge Frauen aus der Ukraine dort arbeiten, die während des Krieges in Deutschland waren. „Nehmt uns doch wieder mit nach Deutschland“. Wie muss es ihnen denn wohl in Deutschland ergangen sein, wenn sie wieder zurück wollten?

Ende 1948 kamen wir in ein Lager bei „Sumgait“ am Kaspischen Meer. Anfang Februar, März bis Ende April war ich mit vielen in „Baku“, bei einem kommunistischen Kaderlehrgang. Nach dem Lehrgang im Mai ging es Richtung Deutschland. Die Vertreibung der Deutschen bis zur Oder-Neiße-Linie war durchgeführt. Meine Eltern, Schlesier aus Hohenliebenthal, Kreis Goldberg, kamen nach Barbis, Bad Lauterberg. Am 9. Juni 1949 wurde ich in Friedland entlassen und fand meine Eltern, Oma und meine Geschwister gesund wieder.

Und jetzt zurück nach Hohenliebenthal, zum polnischem Schmiedegesellen in der Geisler Schmiede. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands kamen aus den neuen Bundesländern auch Vertriebene aus Hohenliebenthal zum Heimattreffen nach Bad Lauterberg, OT Barbis. Unter anderem auch Kurt Geisler, Sohn der Schmiede, geboren im Jahr 1930. Wir unterhielten uns, ja ich wohne in Leipzig und habe bei der Bahn gearbeitet. Und so kommen wir auch auf den polnischen Schmiedegesellen zu sprechen. Er hat mir geschrieben. Endlich hab ich Sie übers Rote Kreuz gefunden. Sie müssen mich besuchen, ich wohne in Breslau, Straße so und so. Da bin ich mit meiner Frau in die Bahn nach Breslau gestiegen. Du glaubst nicht, wie der sich gefreut hat. Mit einem Auto sind wir dann nach Hohenliebenthal gefahren und da konntest du ihn wieder erleben. Das war der Bauernhof von dem und sagte sogar noch den Namen des Bauern. So ging es Hof für Hof. Er wusste von den Bauern, welche Pferde sie hatten. Alle wurden in der Schmiede beschlagen. Wir gingen in die Schmiede, dann hinüber in die Stube. Am Tisch, wo einst alle zusammen gesessen und gegessen haben... Ihre Eltern dort, sie auch und ich wieder an meinem alten Platz. Nur in die Stube, wo der Geselle geschlafen hatte, ließ ihn der jetzige polnische Schmiedebesitzer nicht.

Nun will ich zum Ende kommen und hoffe, Sie haben mich einigermaßen verstanden. Wie wurden während des Krieges in Deutschland Polnische, Französisch und aus Russland zur Arbeit eingesetzte Frauen



und Mädchen behandelt? Meine Beispiele sagen: „friedlich“. Was soll ich klagen, ich habe den Krieg und die Gefangenschaft gesund überlebt. Nach der Entlassung aus der Gefangenschaft, hatte ich großes Glück und fand gleich Arbeit in meinem Beruf in Herzberg am Harz.

Anfang Mai 1954 bis Ende Dezember 1964 haben meine Frau und ich eine Fleischerei in Bad Lauterberg gepachtet. Im Januar 1965 haben wir in Wildemann eine Fleischerei gekauft. Das Schlachthaus und den Laden haben wir vergrößert, zwei Wohnungen ausgebaut. Seit Ende 2007 ist die Fleischerei geschlossen, die Wohnungen stehen leer. „Es geht im Leben eben immer auf und nieder, wie die Wellen im Meer“.

Was auch immer während des Krieges von deutscher Seite aus die Menschen vieler Völker an Hunger, Vertreibung und Tod ertragen mussten, Gott sei Dank gab es aber auch tausende von Menschen, die mit den Gefangenen und Zwangsarbeitern friedlich zusammengelebt und gearbeitet haben.

Als Schlesier möchte ich mit den Worten schließen: „Menschen kann man aus der Heimat vertreiben, nur die Liebe und Verbundenheit zur Heimat nie aus dem Menschen.“

**Bruno Seifert**

An der Rolle 8, 37444 St. Andreasberg

## Kauffung

### Liebe Heimatfreunde!

In der Hoffnung, dass Sie das „Neue Jahr“ gut beginnen konnten, grüße ich Sie herzlich.

Nun habe ich auch schon einen Termin für Dresden. Am Sonnabend, den 02.06.2012 wollen wir uns treffen und möglichst auch den Sonntag etwas gemeinsam unternehmen. Renate Kunze lässt sich etwa einfallen.

Den Termin 25.-26.08.2012 für das Treffen in Nordstemmen wiederhole ich für den Terminkalender.

Es gibt schon freudig erregte Heimatfreunde. Bereiten wir ihnen die Freude des Wiedersehens.

Viel Gesundheit wünscht

**Reinhard Liebs**

Letterhausstr. 50, 58099 Hagen

## Heimatstube in Solingen

Ich schrieb an das Archiv in Solingen und wollte gern wissen, warum in der Aufzählung der Solinger Archivbestände die Bestände des Schlesischen Heimatkreises Goldberg nicht erwähnt sind und ob es einen besonderen Grund dafür gibt. Mich interessierte auch, ob und von welchen Orten es welche Gegenstände gibt und ob eine Zusammenstellung aller Teile bei der Stadt Solingen vorhanden ist.

Meine Fragen wurden vom Leiter des Stadtarchives, Ralf Rogge, schriftlich beantwortet. „Die Bestände der Heimatstube Goldberg im Stadtarchiv Solingen sind deshalb noch nicht auf unseren Internetseiten ausführlich erwähnt, weil die Fertigstellung der entsprechenden Nachweise und Findmittel noch ein bisschen Zeit benötigen“, so Ralf Rogge. Bis zum nächsten Heimattreffen im Mai 2012 hofft die

Stadt sehr, die entsprechenden Seiten fertig gestellt zu bekommen.

Die detaillierten Erschließungen des Materials sind auf einem guten Weg, aber leider noch nicht ganz fertig. Danach dürfte es auch recht einfach sein, das Material einzelner Ortschaften zu lokalisieren. Geplant ist auch, die drei Adressbücher, die sich in unserem Bestand überliefert haben, ins Internet einzustellen.

Kurze Hinweise zur Heimatstube finden sich auf den allgemeinen Seiten der Stadt Solingen unter Partnerschaften sowie auf den Seiten des Schlesischen Museums Görzitz.

Ich wünsche einen gesunden Jahresanfang, Euer

**Reinhard Liebs**

Letterhausstr. 50, 58099 Hagen

## Kleinhelmsdorf

### Wo und was ist Heimat?

„Heimat“ – unser Dorf in Schlesien,  
wo ich einst geboren bin;  
die Gedanken oft und gerne  
schweifen über Weiten hin.

Kindergarten, Schule, Kirche,  
wir war'n damals noch sehr jung,  
alles was uns ist geblieben,  
das ist die Erinnerung.

Häuser – wo man ein und aus ging,  
Laub- und Nadelwälder grün,  
auf den Wiesen, weiten Feldern  
farbenprächtig Blumen blüh'n.

Berge, die man gern erwandert  
fröhlich in der Sommerzeit,  
Schlittensfahrten, Schlittschuhlaufen,  
wenn's im Winter kräftig schneit.

Unser Fluss, das war die Helmsbach  
mit Forellen drin – rein, klar,  
dann im Winter Spiegelglätte,  
drauf man schlindern konnt' fürwahr.

Hasen, Igel, Rehe, Hirsche,  
Kleingetier, das läuft und kriecht,  
Vögel, artenreich und zahllos,  
mit im Herbst der Drachen fliegt.

Etwas ist uns doch geblieben,  
was man Heimat nennen kann –  
„Heimatfreunde“, weit verzweigt zwar,  
die man ab und zu ruft an.

Wenn per Telefon ich höre:  
„Schön, dass ich erreicht dich heut'“,  
und der Klang von unserm „Schlesisch“  
mich bei dem Gespräch erfreut.

Ob aus Bielefeld der Anruf,  
Maintal, Demmelsdorf, Hemmoor,  
Altenberge, Dresden, Leipzig,  
Horstmar, Mainz – bin stets ganz Ohr.

„Weißt du noch wie wir als Kinder  
lebten unbeschwert, ohn' Leid“,  
später unter Russen, Polen –  
für uns eine schlimme Zeit.

„Wie hast du die Zeit im Westen  
oder „DDR“ verbracht?  
Was hast du in deinem Leben  
in der neuen Welt gemacht?“

Solch' Gespräch' sind heut mir Heimat,  
lange wird das nicht mehr sein,  
denn nach 66 Jahren  
stellt sich bald das End' wohl ein.

Doch die Zeit, die uns geschenkt noch,  
wollen gerne nutzen wir,  
Heimatfreunde anzurufen,  
wo wir noch auf Erden hier.

Danach, daran fest ich glaube,  
wenn aus dieser Welt wir geh'n,  
wird bei Gott uns neue Heimat,  
wo wir all' uns wiederseh'n.

Ich wünsche allen Heimatfreunden ein  
zufriedenes und gesundes Jahr.

**Maria Bruchmann** geb. Wittmer

Aug. Bendler Str. 23  
58332 Schwelm

## Neukirch und Hundorf

Das Bild ist auf einem Ausflug der Freiwilligen Feuerwehr Neukirch im Jahre 1935 nach Freiburg auf genommen worden.

Vielleicht sind euch noch viele Heimatfreunde auf dem Bild bekannt. Ich war selbst sehr überrascht, etliche wieder zu erkennen. Wir waren zu der Zeit noch Kinder.

Eingesandt von **Manfred Hielscher**, Gärtnerweg 49, 33619 Bielefeld



## Neudorf am Gröditzberg Chronik einmal anders

Recherchiert und zusammengetragen von  
**Albrecht Heyland** und **Irmgard** und  
**Mandfred Hillmann**

Fortsetzung aus G-HH 61-11, Seite 168

Hätten Sie gewusst...

...dass Anno 1874 im ganzen Land, also auch in Neudorf, die Standesämter eingeführt wurden? Bisher gab es bei Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen nur die Eintragungen in die Kirchenbücher. Eine kirchliche Trauung konnte jetzt nur noch vollzogen werden, wenn der Standesbeamte zuvor die Eheschließung vollzogen und beurkundet hatte.

...dass im Jahre 1875 die neue Münzordnung eingeführt wurde? Ausgegeben wurden auch neue Reichsscheine. Die 5, 10 und 20 Markstücke wurden Goldstücke, die 20 und 50 Pfennigstücke wurden Silberstücke und die 5 und 10 Pfennigstücke wurden Kupferstücke.

...dass das uns bekannte Schulgebäude im Jahre 1878 eingeweiht wurde? Vier Jahre später waren Keller und Teile des Erdgeschosses vom Hausschwamm befallen.

...dass 1882 der Turmschmuck der Kirche abgenommen und neu vergoldet wurde? Der Turmschmuck bestand aus der Kugel, der Fahne und dem Stern. Im gleichen Jahr wurden die Teile wieder aufgesetzt. In der Kugel wurden die damals schon vorhandenen Urkunden belassen und neue Dinge wurden hinzugefügt. Die zusätzlichen Beigaben waren: Ein Fünf-Mark-Stück in Gold, ein Eine-Mark-Stück, ein 20-Pfennig-Stück, ein 2-Pfennig-Stück, ein altes Zwei-Groschen-Stück, ein alter Silbergroschen, ein alter Sechser. Ferner vier Fotos von Herrn Baron von Rosen mit Familie.

...dass im Jahre 1884 in der Turnhalle die Tür erneuert werden musste? Demnach muss es damals schon einen größeren Raum gegeben haben, in dem Sport getrieben wurde. Im selben Jahr fasste der Gemeindegemeinderat den Beschluss, an arme Bewohner Gaben zu verteilen.

...dass in der Zeit um das Jahr 1885 die Bevölkerung begann, ihre Häuser gegen Feuer zu versichern?

...dass 1885 der Militärverein im Ort eine große Rolle spielte? Bei besonderen Feierlichkeiten war er immer dabei. Es ging auch sonst noch recht militärisch zu. Zu besonderen Anlässen wurde auch mal ein Vorbeimarsch im Paradeschritt hingelegt.

...dass im November Anno 1885 ein schweres Gewitter über Neudorf hinweg zog? Von den Feldern schwemmte das Wasser auf die Dorfstraße und von dort lief es als reißender Fluss durch den Ort. Häuser und Ställe standen unter Wasser. Es war stellenweise so schlimm, dass das Vieh in Sicherheit gebracht werden musste. Während des Unwetters war es so dunkel, dass von einer Finsternis am Tage gesprochen würde.

...dass an der Kirche 1887 dringend notwendig gewordene Reparatur- und Umbauarbeiten vorgenommen wurden? Bei diesen Arbeiten wurde auch die dritte Bühne endgültig beseitigt.

*Wird fortgesetzt*

Eingesandt von

**Joachim Pohl**

Bergfeld Nord 7, 31319 Rethmar-Sehnde

## Schönwaldau

### Wer hat in diesem Haus gewohnt?



Nach unseren Recherchen müßte mit 90%iger Sicherheit die Familie Siebenhaar der Besitzer gewesen sein. Die heutige Hausnummer 52 war vielleicht schon damals so. Wer etwas dazu sagen kann, melde sich bitte bei Gerhard Geisler, Tel. 0 55 52 - 12 35

## Ulbersdorf

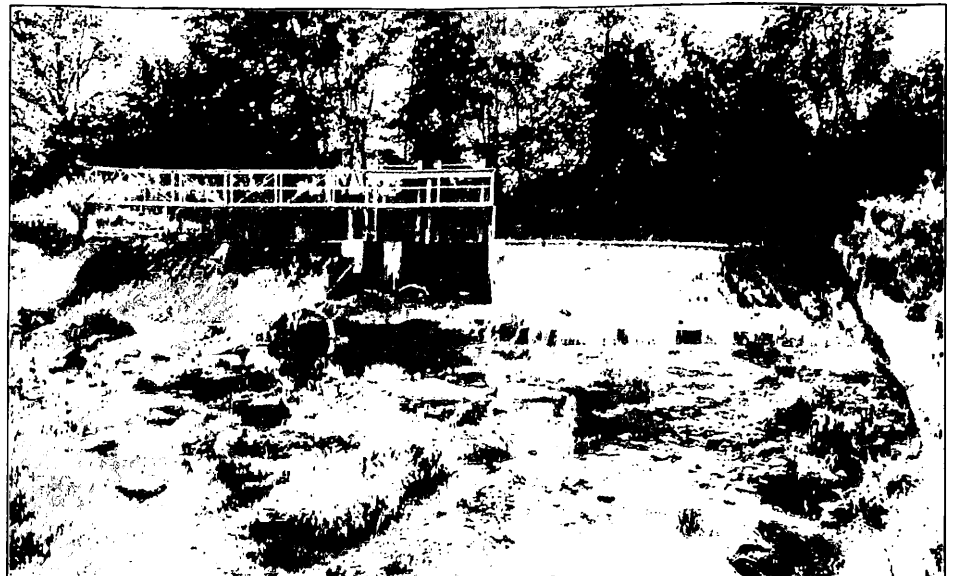
### Eine Familienfahrt

Es war schon lange mein Wunsch, meinen Enkeln zu zeigen, wo ich geboren bin. Also meldete ich unseren Besuch vor ca. einem Jahr bei „unseren“ Polen an. Wir stehen seit unserem ersten Besuch im Jahr 1976, an dem noch mein Vater, Oskar Hiller, teilgenommen hatte, in schriftlichem Kontakt und sehen uns alle paar Jahre mal. Die Aufnahme ist jedesmal herzlich und freundschaftlich und die Bewirtung überwältigend.

Dieses Jahr hatte ich acht Personen, einschließlich vier Kinder, angekündigt und vorgeschlagen, ein Picknick im Garten zu machen, schönes Wetter vorausgesetzt. Die Gastgeber waren ebenfalls mit acht Leuten vertreten, dazu kamen noch zwei

nette Dolmetscherinnen. Als wir am Sonntag nach einem Besuch der Gröditzburg und bei bestem Spätsommerwetter um 14.00 Uhr in Ulbersdorf eintrafen, war der Grill schon heiß. Wie immer gab es eine herzliche Begrüßung. Ich kann gar nicht aufzählen, was alles auf den Tischen stand! Gleich anschließend gab es Kaffee und Kuchen und vor der Abfahrt gegen 20.00 Uhr, es war schon dunkel, auch noch Abendbrot. Für die Kinder hatten die Gastgeber sogar einen kleinen Pool aufgestellt und ein Feuerchen vorbereitet, einen Dolmetscher brauchten die Kleinen dabei nicht. Die Ulbersdorfer wird aber mehr interessieren, was es Neues aus dem Dorfe gibt. Ich will nur auf einige wenige Punkte eingehen.

Allgemein kann man sagen, es hat sich was getan im Lande. Der Zugang zu EU-Fördermitteln zeigt vielerorts sichtbare Erfolge, so auch in Ulbersdorf. Der Weg von



Das Deichsa-Wehr

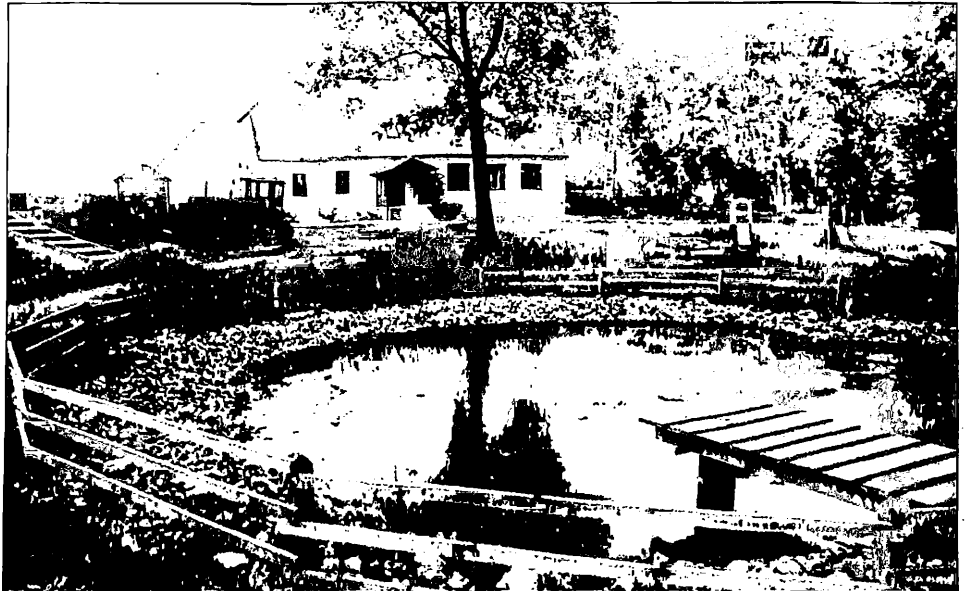
Fritz Thomas bis zur Zerbemühle ist seit ca. drei Jahren asphaltiert. Der Mühlgraben vom Wehr zur Haupt-Mühle führt wieder Wasser. Auf dem Thomas-Hof hat ein junges Paar eine Pension im Stile der Agroturystyka-Organisation aufgemacht, zu der auch eine Ziegenherde von ca. 40 Kopf gehört (Klaus Schröter, der jüngste Sohn vom Schröter-Stellmacher, der seit 30 Jahren in Australien lebt, hat auf seinem Europatrip im Oktober mit seiner Frau ein paar Tage dort verbracht und war sehr angetan, wie er mir schrieb). Weiter: Es gibt in Ulbersdorf einige sehr hübsch renovierte Häuser, z.B. das Gebäude, in dem meine Großmutter Emma geb. Langner bis zu ihrem Tod im Jahr 1942 gewohnt hat. Es liegt gegenüber dem Schröter-Stellmacher (dessen Haus vor Jahren abgebrannt ist) am Wege zu Kohlen-Berger, dessen Hof ebenfalls einen gepflegten Eindruck macht. Das gleiche gilt für Tschirner-Schneider. Ein Schmuckstück wird die Schule werden: Schon vor Jahren ist mir aufgefallen, wie schön die Gebäude renoviert worden sind, umgeben von gepflegten Rasenflächen. Zur Zeit werden die Außenanlagen an der Chaussee entlang bis an den Seifen heran umgestaltet: vorn rechts an der Zufahrt einige Parkplätze, links anschließend bis zum Seifen eine Grünanlage mit großem Teich und mehreren Spielplatzgeräten. In der Schule selbst befindet sich eine Einrichtung für behinderte Menschen, die dort tagsüber beschäftigt werden. Gleich anschließend das ehemalige Pfarrhaus ist dem Verfall preisgegeben, aber das Wirtschaftsgebäude rechts davor, wurde zu einem hübschen Wohnhaus ausgebaut. Die Kirche hat ein neues Dach erhalten: die hässlichen Zinkblechplatten sind durch Biber-schwanz-Pfannen (wie früher) ersetzt worden und das ganze Gebäude soll noch neu verputzt werden. Der Friedhof ist gepflegt, die Grabstellen wirken aber willkürlich angelegt. Deutsche Spuren sind nur noch an wenigen Stellen zu finden, meistens auf Schrifftafeln an der Kirche oder an der Mauer zum Pfarrhaus.

Vor dem Kriegerdenkmal, dessen Inschriften nicht mehr lesbar sind, ist eine überdachte Heiligenstatue aufgestellt worden. Die anschließende Fläche bis zur Einfahrt zum Dominium ist als Parkplatz umgestaltet und gut gepflegt. Fiebichs Haus am Weg nach Neudorf ist vor kurzem abgetragen worden. Guders Haus, ehem. Post, gehört zu den gepflegtesten Anwesen im Dorf. Wo früher die Zerbe-Mühle stand, wachsen jetzt Bäume und Sträucher. Von der Kirche bis zum ehemaligen Kretscham führt ein Fußweg mit einem schwankenden Holzsteg über die Deichsa. Linker Hand ist der Blick frei bis zur Tappertschmiede. Wo die Häuser von Stober u.a. standen, befindet sich heute eine freigeräumte Grünanlage mit einigen Bäumen und gemähtem Rasen.

Am Kretscham, der seit dem Einmarsch der Russen in Trümmern lag, hatte ich eine Begegnung mit einem polnischen Bauern, der links dahinter ein neues Wohnhaus gebaut hatte, das ich schon kannte. Neu dagegen war eine große Maschinenhalle, die anscheinend auf dem Grundriss des Kretschams errichtet worden ist. Als ich mir das Gebäude näher ansehen und auch fotografieren wollte, kam der Bauer auf mich zu



*Die ehemalige Schule*



*Die Rückseite der ehemaligen Schule*

*Auf der Rückseite des Fotos steht die Jahreszahl 1942.*

*Ist das Familie Adler?*



und gab mir zu verstehen, dass ich kein Bild machen dürfte. Trotzdem kamen wir radebrechend ins Gespräch und ich konnte ihm verständlich machen, dass genau dort früher ein „Restauracia“ gestanden habe. Da gab er mir ein Zeichen, ich sollte ein paar Minuten warten, er wolle etwas holen.

Tatsächlich kam er kurz darauf mit einem Foto in der Hand zurück: Im Vordergrund eine Personengruppe (vermutlich Familie Adler), im Hintergrund der Kretscham. Auf der Rückseite stand die Jahreszahl 1942. Er erlaubte mir, das Bild abzufotografieren, worüber ich mich sehr freute und wir ver-

abschiedeten uns mit Handschlag. Gibt es vielleicht jemanden, der die eine oder andere Person erkennt? (Die vierte Person v. l. könnte Frau Adler sein).

An der Zufahrt zur Schule hat man eine große Tafel mit verschiedenen Motiven von Ulbersdorf und mit Ausführungen zur Geschichte des Dorfes und der Kirche aufgestellt. Danach soll Ulbersdorf um 1245 von

einem Ritter Albert gegründet worden sein. Im Jahr 1414 ist von Albrechtsdorf, später von Olbrechtsdorf die Rede. Der heutige Name Wojcieszyn ist von Wojciech, dem polnischen Pendant von Albert, abgeleitet. Eine Kirche soll schon im 13. Jahrhundert errichtet worden sein; sie soll im Dreißigjährigen Krieg abgebrannt und 1669 an alter Stelle und unter Einbeziehung roma-

nischer Reste wieder aufgebaut worden sein. Der barocke Innenausbau, so wie er noch heute zu sehen ist, erfolgte im 18. Jahrhundert.

*Gottfried Hiller*  
Eikersweg 5, 31275 Lehrte  
Tel. 0 51 32 - 52 6 16

## Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



### GOLDBERG

Zum 89. Geb. am 25.01.2012 Frau Ursula FISCHER geb. Zängler, Holt-eistr. 1, 25524 Itzehoe, Schubertstr. 6

Zum 89. Geb. am 26.01.2012 Frau Almut FRIEG geb. Reiche, 44229 Dortmund-Löttringhausen, Hellerstr. 27

Zum 86. Geb. am 17.02.2012 Frau Dora CZERNY geb. Seemann, 87459 Pfronten, Tulpenweg 3

Zum 85. Geb. am 07.02.2012 Frau Ursula BARTSCH, 39106 Magdeburg, Beethovenstr. 1  
Zum 83. Geb. am 19.02.2012 Frau Margarete NIEMANN geb. Pohl, Domstr. 2, 26388 Wilhelmshaven, Bromberger Str. 13

Zum 82. Geb. am 24.01.2012 Frau Rosemarie ZEIDLER geb. Hauptfleisch, Ritterstr., 76646 Bruchsal 1, Arzetweg 2

Zum 82. Geb. am 09.02.2012 Herrn Werner HILDEBRANDT, Obertor 5, 09387 Jahnsdorf, Chemnitz Str. 3, Wohnung 3

Zum 82. Geb. am 13.02.2012 Frau Christa STARKE geb. Seliger, Warmuthsweg 10, 32427 Minden, Rebhuhnweg 16 A

Zum 81. Geb. am 03.02.2012 Frau Martel FÖRSTER geb. Bischmann, Brückenhäuser 4, 13125 Berlin, Karower Str. 12/ WE 1101

Zum 81. Geb. am 04.02.2012 Frau Margarete GUTSCH geb. Herpich, Ritterstr. 17, 31535 Neustadt, Friedrich-Meyer-Str. 4

Zum 81. Geb. am 12.02.2012 Herrn Fritz SPÄTLICH, 06773 Gräfenhainichen, Glück-Auf-Str. 10

Zum 80. Geb. am 30.01.2012 Frau Ruth BRANTIN geb. Gottwald, Schmiedestr. 4, 42369 Wuppertal, Kottsiepen 84 c

Zum 80. Geb. am 03.02.2012 Frau Margarete PAPPENHEIM, 59964 Medebach, Savoyenstr. 13

Zum 80. Geb. am 18.02.2012 Herrn Guenter LÜBECK, Friedrichstr. 19, 30823 Garbsen, Alte Ricklinger Str. 15

Zum 79. Geb. am 07.02.2012 Frau Luise v. TEMPSLY geb. Gräfin v. Finckenstein, 30938 Burgwedel, Am Lahberg 13

Zum 78. Geb. am 28.01.2012 Frau Barbara MÜLLER geb. Kuhnt, Liegnitzer Str. 23, 03046 Cottbus, Stadtpromenade 6



### HAYNAU

Zum 93. Geb. am 07.02.2012 Frau Ruth MÜLLER geb. Hampel, Gartenstr./Bergstr., 95326 Kulmbach, Schwedensteg 10, Wohnung 12

Zum 91. Geb. am 27.01.2012 Herrn Herbert GOTTSCHLING, 52146 Würselen, Kaiserstr. 73

Zum 91. Geb. am 20.02.2012 Frau Brigitte BÖHM geb. Brusckke, Liegnitzer Str. 35, Milchgeschäft, 14169 Berlin, Mörchinger Str. 36

Zum 90. Geb. am 23.01.2012 Frau Katharina WEIGEL, Peipestr. 12, 20249 Hamburg, Heiligwigstr. 158 B

Zum 90. Geb. am 07.02.2012 Frau Erna ZIEL geb. Postleb, Mönchstr. 14, 66839 Schmelz/Saar, Krämerstr. 17, bei Karin Steffen

Zum 84. Geb. am 23.01.2012 Frau Gretel DIEKMANN geb. Jaurisch, Wilhelmstr., 59597 Erwitte, Lärchenweg 11

Zum 83. Geb. am 08.02.2012 Frau Waltraud SIEBER geb. Lienig, Schillerstr. 4, 45540 Sprockhövel, Zum Sportplatz 4

Zum 83. Geb. am 11.02.2012 Herrn Reinhard ORGEL, Papierfabrik, 06526 Sangershausen, Otto-Nuschke-Str. 6

Zum 82. Geb. am 24.01.2012 Frau Lotte BLÜMEL geb. Brandt, Bergstr. 1, 99974 Mühlhausen, Margaretenstr. 19

Zum 82. Geb. am 12.02.2012 Herrn Günter BÖHM, Gartenschläger, 89520 Heidenheim, Knupfental 82

Zum 82. Geb. am 13.02.2012 Herrn Hans-Werner BITTERMANN, Wilhelmstr. 17, 31167 Bockeneim, Rodentau 16

Zum 81. Geb. am 16.02.2012 Frau Christa SCHUBERT geb. Neumann, Feldstr. 4, 67304 Eisenberg/Pfalz, Robert-Koch-Str. 19

Zum 81. Geb. am 17.02.2012 Frau Edelgard FÖRSTER geb. Müller, Liegnitzerstr. 18, 99310 Arnstadt, Riedmauer 12

Zum 81. Geb. am 20.02.2012 Herrn Otto PÄTZOLD, Kleine Burgstr. 1, 45475 Mülheim, An der Horst 10

Zum 78. Geb. am 30.01.2012 Frau Ruth HOLLMANN geb. Jonscher, Ring 58, 06526 Sangershausen, Str. der Einheit 5

Zum 78. Geb. am 15.02.2012 Herrn Helmut SMIAŁEK, Richtigofenstr. 18, 19258 Schwanheide, Amselweg 23

Zum 77. Geb. am 15.02.2012 Herrn Werner ROTH, Ring 72, 31137 Hildesheim, Rolandstr. 30

Zum 75. Geb. am 02.02.2012 Herrn Eberhard STOCK, Wilhelmsplatz 3, Schuhgeschäft, 01640 Coswig, Weststr. 33

Zum 75. Geb. am 19.02.2012 Frau Gisela SCHRÖDER geb. Märgel, Liegnitzer Str. 15, 63329 Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 35

Zum 73. Geb. am 27.01.2012 Frau Elisabeth FIEDLER, Ehefrau von Fritz, Gartenstr. 2, 41470 Neuss, Erikaweg 3

Zum 71. Geb. am 02.02.2012 Herrn Jürgen SCHMIDT, Ehemann von Elke, 31171 Nordstemmen, Karlstr. 6

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feierte am 29. Dezember 2011 das Ehepaar Christian RENNER und Ehefrau Irmgard geb. Knickmeier, Eichfeld 16 in 32278 Kirchlengern.

Die Heimatfreunde gratulieren nachträglich sehr herzlich und wünschen alles Gute, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit und noch viele gemeinsame Lebensjahre.



### SCHÖNAU A. K.

Zum 92. Geb. am 11.02.2012 Frau Margarete ECKHARDT geb. Dix, Luisenstr. 4, 21337 Lüneburg, Schneidemühler Str. 1

Zum 83. Geb. am 24.01.2012 Frau Erni SCHNEIDER geb. Neumann, Ehefr. v. Eric Sch., Am Kugelberg, 31275 Lehrte, Grünstr. 2

Zum 83. Geb. am 16.02.2012 Frau Sigrid SCHNEIDER geb. Beer, Ring 28, 37520 Osterode a. Harz, Blumenstr. 12

Zum 82. Geb. am 08.02.2012 Herrn Manfred BEER, Witwer v. Charlotte B. geb. Finke, Am Bahnhof 5, 46562 Voerde, Horstweg 17

Zum 82. Geb. am 09.02.2012 Frau Irmgard MROZEK geb. Lienig, An der Aue 1, 14057 Berlin, Friedbergstr. 33

Zum 82. Geb. am 17.02.2012 Frau Brigitte SPRANGER geb. Sattler, Hirschbergerstr. 2, 94315 Straubing, Dr.-Heiss-Str. 23

Zum 81. Geb. am 10.02.2012 Herrn Oswald BERNHARD, Kugelberg 2, 48734 Reken, Berge 4

Zum 80. Geb. am 28.01.2012 Frau Veronika FRANZKE, Ehefr. v. Günter F., Ring 50, 49377 Vechta, Am Seekenhof 8

Zum 78. Geb. am 26.01.2012 Frau Gerda ENGLER geb. Geneis, Hirschberger Str. 37, Ehefr. v. Wolfgang E., 39118 Magdeburg, Otto-Baer-Str. 5

Zum 76. Geb. am 01.02.2012 Herrn Gerhard SCHLÜTER, Hirschberger Str. 28, Ehem. v. Nora S. geb. Hartwig, 57392 Schmallenberg, An der Robbecke 17

Zum 76. Geb. am 01.02.2012 Herrn Gerhard SCHLÜTER, Hirschberger Str. 28, Ehem. v. Nora S. geb. Hartwig, 57392 Schmallenberg, An der Robbecke 17

Zum 76. Geb. am 01.02.2012 Herrn Gerhard SCHLÜTER, Hirschberger Str. 28, Ehem. v. Nora S. geb. Hartwig, 57392 Schmallenberg, An der Robbecke 17

Zum 76. Geb. am 01.02.2012 Herrn Gerhard SCHLÜTER, Hirschberger Str. 28, Ehem. v. Nora S. geb. Hartwig, 57392 Schmallenberg, An der Robbecke 17

Zum 76. Geb. am 01.02.2012 Herrn Gerhard SCHLÜTER, Hirschberger Str. 28, Ehem. v. Nora S. geb. Hartwig, 57392 Schmallenberg, An der Robbecke 17

Zum 76. Geb. am 01.02.2012 Herrn Gerhard SCHLÜTER, Hirschberger Str. 28, Ehem. v. Nora S. geb. Hartwig, 57392 Schmallenberg, An der Robbecke 17

Zum 76. Geb. am 01.02.2012 Herrn Gerhard SCHLÜTER, Hirschberger Str. 28, Ehem. v. Nora S. geb. Hartwig, 57392 Schmallenberg, An der Robbecke 17

Zum 76. Geb. am 01.02.2012 Herrn Gerhard SCHLÜTER, Hirschberger Str. 28, Ehem. v. Nora S. geb. Hartwig, 57392 Schmallenberg, An der Robbecke 17

Zum 76. Geb. am 01.02.2012 Herrn Gerhard SCHLÜTER, Hirschberger Str. 28, Ehem. v. Nora S. geb. Hartwig, 57392 Schmallenberg, An der Robbecke 17

Zum 76. Geb. am 01.02.2012 Herrn Gerhard SCHLÜTER, Hirschberger Str. 28, Ehem. v. Nora S. geb. Hartwig, 57392 Schmallenberg, An der Robbecke 17

Zum 72. Geb. am 24.01.2012 Frau Irene BEER geb. Veltin, 48703 Stadtlohn, Voorkamp 17

Zum 72. Geb. am 24.01.2012 Herrn Ludwig SCHNABEL, 33758 Schl. Holte Stukenbrock, Nordstr. 3

Zum 72. Geb. am 26.01.2012 Herrn Joachim STELZER, 46354 Südlohn, Eschstr. 54

#### ADELSDORF

Zum 89. Geb. am 27.01.2012 Frau Friedel MIELKE geb. Klapper, 51469 Bergisch Gladbach, Schneppruthe 94

Zum 89. Geb. am 10.02.2012 Herrn Martin WEIß, Niederdorf, 09217 Burgstädt, Goethestr. 81  
Zum 80. Geb. am 30.01.2012 Frau Rosemarie TCHORSCH geb. Rhom, 82449 Uffing, Rosenstr. 7

Zum 80. Geb. am 31.01.2012 Herrn Hans-Otto BANK, Nr. 29, 31177 Harsum, Martin-Luther-Str. 20, Dipl.-Ing. agr.

Zum 77. Geb. am 31.01.2012 Frau Johanna KLESSE geb. Fischer, Bank-Johann., 04420 Altranstädt, Leipziger-Str. 39

#### ALTENLOHM

Zum 80. Geb. am 24.01.2012 Frau Rita JUNK geb. Zimpel, 57223 Kreuztal, Dörrwiesenstr. 18

Zum 78. Geb. am 06.02.2012 Frau Kristin SCHRÖDER geb. Zänder, 07580 Ronneburg, Turnerstr. 19

Zum 77. Geb. am 09.02.2012 Frau Lore STRIETZEL geb. Barthel, 99891 Günthersleben, Seeburgstr. 11

#### ALZENAU

Zum 85. Geb. am 06.02.2012 Frau Herta TEICHLER geb. Kothe, 47137 Duisburg, Nombacher Str. 57

Zum 81. Geb. am 23.01.2012 Frau Dora LORENZ, 02625 Bautzen, Sorgestr. 14

Zum 80. Geb. am 13.02.2012 Frau Martha LABRENZ geb. Kolbe, 27299 Langwedel, Kastanienweg 11

Zum 76. Geb. am 22.01.2012 Herrn Siegfried ADLER, 15537 Grünheide OT Kienbaum, Puschkin-Str. 5

Zum 72. Geb. am 06.02.2012 Herrn Karl GLAUER, Nr. 57, Sohn v. Berta G. geb. Winter (Stellmacherei), 10439 Berlin, Bornholmer Str. 9

#### BIELAU

Zum 94. Geb. am 03.02.2012 Frau Vera RÖRNER, Nr. 43, 90762 Fürth, Foerstermühle 8, Wohnstift

Zum 87. Geb. am 31.01.2012 Herrn Günter SCHMIDT, Nr. 54, 09113 Chemnitz, Küchwaldring 7

#### BISCHDORF

Zum 83. Geb. am 04.02.2012 Frau Ursula HÖLZER geb. Ossig, Nr. 33, 51766 Engelskirchen, Ohler Str. 4

Zum 77. Geb. am 16.02.2012 Herrn Werner PLACHT, Nr. 117, 51643 Gummersbach, Am Hapel 61

Zum 76. Geb. am 12.02.2012 Herrn Manfred SEIFFERT, Nr. 46, 45525 Hattingen, Uhlandstr. 3

#### BROCKENDORF

Zum 90. Geb. am 23.01.2012 Frau Helene SELIGER geb. Geisler, 03130 Spremberg, Bergstraße 20

Zum 86. Geb. am 03.02.2012 Frau Irmgard ATZLER geb. Geisler, 59557 Lippstadt, Weingarten 23

Zum 72. Geb. am 28.01.2012 Frau Edeltraud WALTER geb. Großmann, Nr. 3, 02828 Görlitz, Ostring 45

#### DOBERSCHAU

Zum 85. Geb. am 16.02.2012 Herrn Hans-Georg SCHILLER, 31632 Husum, Zum Uhlenberg 4

Zum 75. Geb. am 23.01.2012 Frau Erika FROEHLICH geb. Schiller, 16244 Schorfheide, Am Gutshof 7

#### GEORGENTHAL

Zum 86. Geb. am 16.02.2012 Herrn Gerhard LESSIG, 65719 Hofheim, Sindlinger Str. 22

Zum 84. Geb. am 09.02.2012 Frau Anneliese NITSCH, 45289 Essen, Auf dem Loh 41

Zum 83. Geb. am 18.02.2012 Herrn Kurt LESSIG, 65779 Kelkheim, Freih.-v.-Stein-Str. 28

Zum 82. Geb. am 23.01.2012 Herrn Heinz HELMRICH, 49456 Bakum, Am Harmer Holz 13

Zum 74. Geb. am 23.01.2012 Frau Ingeborg EY geb. Nieß, 38165 Lehre, Eitelbrotstr. 15

Zum 72. Geb. am 22.01.2012 Frau Edith JANIK geb. Fabig, 14641 Retzow, Kirschallee 9

Zum 70. Geb. am 12.02.2012 Herrn Erich KONRAD, 14727 Premnitz, Erich-Weinert-Str. 5

Zum 70. Geb. am 20.02.2012 Frau Christa PEUKERT geb. Schnabel, 51381 Leverkusen, Zedernweg 31

#### GIERSDORF

Zum 83. Geb. am 11.02.2012 Herrn Walter PLÜSCHKE, 57334 Bad Laasphe-Rückershausen, Eichwaldstr. 25

#### GOHLSDORF

Zum 92. Geb. am 21.01.2012 Frau Marianne SCHUBERT geb. Bartsch, 75031 Eppingen, Richard-Wagner-Str. 2

#### GÖLLSCHAU

Zum 81. Geb. am 20.02.2012 Herrn Ernst MÜLLER, Nr. 48, 08060 Zwickau, Fritz-Heckert-Str. 25

Zum 80. Geb. am 02.02.2012 Frau Brigitte REICHEL geb. Menzel, auch Konradswaldau, 33607 Bielefeld, Bleichstr. 215

Zum 76. Geb. am 25.01.2012 Herrn Günter POHL, 95502 Himmelkron, Markgrafenstr. 22

Zum 76. Geb. am 25.01.2012 Frau Gerda SCHÖN geb. Pohl, 95493 Wülfersreuth, Hohenluftgaststätte

Zum 76. Geb. am 26.01.2012 Frau Dora SCHNELL geb. Härtel, 37154 Northeim, Benzweg 4

#### GRÖDITZBERG

Zum 79. Geb. am 18.02.2012 Herrn Manfred HEILMANN, 27777 Ganderkesee, Nutzhorner Landstr. 20

Zum 77. Geb. am 26.01.2012 Frau Rosemarie GOBMANN geb. Wagenknecht, 59427 Unna-Hemmerde, Zum Brühl 5

Zum 72. Geb. am 25.01.2012 Frau Erika FERBER, 59069 Hamm, Süddinker 5

#### HARPERSDORF

Zum 90. Geb. am 29.01.2012 Frau Lonni STAHL geb. Beier, 31174 Schellerten, Farmser Str. 22, Sen.-Wohnpark „Schellerten“ GmbH

Zum 88. Geb. am 12.02.2012 Frau Erna FRÖMBERG geb. Frömberg, Niederdorf und Probsthain, 49456 Bakum, Alter Kirchweg 7 b

Zum 86. Geb. am 05.02.2012 Frau Hannchen KLAHN geb. Scholz, 90530 Wendelstein, Fuchsstr. 11

Zum 82. Geb. am 19.02.2012 Frau Gerda GÜNTHER geb. Berger, 38312 Börßum, Mühlenweg 32

Zum 81. Geb. am 29.01.2012 Herrn Helmut SCHOLZ, 14641 Wustermark, Breitscheidstr. 4

Zum 78. Geb. am 24.01.2012 Frau Erika WUTTIG, Ehefrau von Gerhard, 53129 Bonn, Löschkestr. 1

Zum 78. Geb. am 19.02.2012 Frau Ursula KÜCHLER geb. Gielnik, 12689 Berlin, Wittenberger Str. 68

Zum 77. Geb. am 14.02.2012 Herrn Gerhard WIRBS, 99428 Hopfgarten, Hüthergasse 120

Zum 77. Geb. am 16.02.2012 Frau Gudrun REUNER, 29633 Munster, Aussiger Str. 6

#### HERMSDORF A. K.

Zum 91. Geb. am 15.02.2012 Herrn Alfred GASSNER, 58849 Herscheid, Gartenstr. 22

Zum 85. Geb. am 24.01.2012 Herrn Horst SEIDEL, 38446 Wolfsburg, Finkenweg 16

#### HOCKENAU

Zum 78. Geb. am 06.02.2012 Herrn Eberhard NIXDORF, 71134 Aidlingen, Feldbergstr. 22

#### HOHENLIEBENTHAL

Zum 92. Geb. am 06.02.2012 Frau Minna ELSNER geb. Schneider, 30629 Hannover, Schmale Wietze 8, bei Bialecki

Zum 87. Geb. am 29.01.2012 Frau Margarete KAHLERT geb. Waschipki, auch Probsthain, 48485 Neuenkirchen, Emstättener Str. 260

Zum 83. Geb. am 15.02.2012 Herrn Helmut ZAHN, 41462 Neuss, Niederdonker Weg 31

Zum 81. Geb. am 31.01.2012 Herrn Kurt GEISLER, 04179 Leipzig, Sattelhofstr. 19

Zum 74. Geb. am 26.01.2012 Herrn Heinz SOMMER, 01824 Kurort Gohrisch/Cunnersdorf, Cunnersdorfer Str. 34A

Zum 73. Geb. am 25.01.2012 Frau Margot STROHMEYER geb. Thiemt, 37589 Sebexen, Gandersheimer Str. 14

Zum 73. Geb. am 05.02.2012 Herrn Erhard FRÖMBERG, 42579 Heiligenhaus, Dürerstr. 50

#### JOHNSDORF

Zum 76. Geb. am 27.01.2012 Herrn Balduz KÜGLER, 42929 Wermelskirchen, Neuschäferhöhe 16

#### KAISERSWALDAU

Zum 85. Geb. am 05.02.2012 Frau Erna WERNER geb. Rothe, 23909 Ratzeburg, Fischerstr. 16 - 18, Senioren Residenz

Zum 84. Geb. am 26.01.2012 Herrn Heinz REIMANN, 41540 Dormagen, Amselweg 6

Zum 73. Geb. am 22.01.2012 Herrn Herbert EXNER, 45549 Sprockhövel, Homburgstr. 35b

#### KAUFFUNG

Zum 89. Geb. am 10.02.2012 Frau Lotte SCHLÜTER geb. Jäckel, 31171 Nordstemmen, Feldstr. 1

Zum 88. Geb. am 13.02.2012 Frau Marianne HEMPEL geb. Alt, Hauptstr. 96, 01744 Dippoldiswalde, Am Heidepark 2, Wohnung 2/203

Zum 87. Geb. am 03.02.2012 Frau Ingeborg ROKITTE, Hauptstr. 132, 71638 Ludwigsburg, Hindenburgstr. 106

Zum 87. Geb. am 16.02.2012 Herrn Helmut KRAMER, Hauptstr. 234, 40822 Mettmann, Schumannstr. 2 - 4, Caritas-Altenstift

Zum 87. Geb. am 16.02.2012 Herrn Reinhard LIEBS, Hauptstr. 208, auch Tiefhartmannsdorf, 58099 Hagen, Letterhausstr. 50

Zum 86. Geb. am 24.01.2012 Frau Liesel STAHL geb. Blase, Poststr. 4, 57299 Burbach, Heimhofstr. 6

Zum 86. Geb. am 06.02.2012 Herrn Gunter RICHTER, Hauptstr. 159, 89257 Illertissen, Oberer Graben 6

Zum 86. Geb. am 10.02.2012 Herrn Ulrich SCHAEFER, Ehem. v. Karin geb. Schultz, Hauptstr. 194, 85375 Neuenfahm b. Freising, Buchenweg 10

Zum 85. Geb. am 29.01.2012 Frau Gerda SCHRADER geb. Roth, Hauptstr. 74, Ehefr. v. Otto Sch., 75173 Pforzheim, Daimlerstr. 1

Zum 84. Geb. am 24.01.2012 Herrn Gotthard KAHL, Hauptstr. 246, 95700 Neusorg, Kegelgasse 1

Zum 84. Geb. am 24.01.2012 Frau Margarete ROTH geb. Bachmann, Hauptstr. 251, 68309 Mannheim, Mannheimer Str. 129

Zum 84. Geb. am 06.02.2012 Frau Helene CZIASNOCHA geb. Lienig, Tschirnhaus 5, 49406 Pocking, Gerhart-Hauptmann-Str. 1



Zum 84. Geb. am 09.02.2012 Frau Hildegard HORNIG geb. Geisler, Ehefr. v. Rudolf, Randsiedlung 1, 51580 Reichshof, Ober dem Zöper Weg 20

Zum 84. Geb. am 13.02.2012 Frau Ursula KORN geb. Günther, Hauptstr. 223, 14109 Berlin, Hohenzollernstr. 12 A

Zum 83. Geb. am 24.01.2012 Herrn Otto GÖTZ, Elfriede geb. Jung, Hauptstr. 145, 57074 Siegen, Am Galgenberg 20

Zum 83. Geb. am 16.02.2012 Frau Hildegard HARTMANN geb. Müller, Hauptstr. 16, 51373 Leverkusen, Bismarckstr. 43

Zum 82. Geb. am 30.01.2012 Herrn Adam CHRWAK, Ehem. v. Erika geb. Keil, Stöckel 3, 02627 Baschütz b. Bautzen, Nr. 38

Zum 82. Geb. am 30.01.2012 Frau Ursula WINKLER geb. Stanislaus, Hauptstr. 7, 01445 Radebeul, Kreyernweg 36 B

Zum 82. Geb. am 10.02.2012 Frau Rosel SCHÖPS, Ehefr. v. Erhard, Hauptstr. 144/146, 53773 Hennef, Auf dem Beuel 5

Zum 82. Geb. am 15.02.2012 Herrn Gerhard KLEINERT, Tschirnhaus 1 a, 94051 Hauzenberg, Im Tal 2

Zum 82. Geb. am 20.02.2012 Frau Gerda HEPTNER, Hauptstr. 138, 44789 Bochum, Franz-Vogt-Str. 13

Zum 81. Geb. am 05.02.2012 Frau Brigitte HIELSCHER geb. Käse, Hauptstr. 68, 32457 Porta - Westfalica, Blumenhain 5

Zum 81. Geb. am 15.02.2012 Herrn Hans-Joachim FLOTH, Hauptstr. 161, 33689 Bielefeld, Donau-Allee 2

Zum 81. Geb. am 15.02.2012 Herrn Rudi JUNG, Hauptstr. 145, 08301 Schlema, Hohestr. 26

Zum 80. Geb. am 06.02.2012 Herrn Horst GREUNKE, Hauptstr. 28, 95615 Marktredwitz, Ulmenweg 2

Zum 80. Geb. am 11.02.2012 Herrn Hartmut FROMMHOLD, Hauptstr. 111, 64625 Bensheim, Guntherstr. 5

Zum 79. Geb. am 13.02.2012 Herrn Kasimir MACKOWIAK, Ehem. v. Gerda geb. Franz, 49525 Lengerich, Wechte 2

Zum 79. Geb. am 18.02.2012 Herrn Manfred WITTEW, Tschirnhaus 3, 02943 Weißwasser, Knappenweg 7

Zum 78. Geb. am 22.01.2012 Herrn Alfred MENZEL, Hauptstr. 88, 92681 Erbdorf, Grötschenreuth 1

Zum 77. Geb. am 15.02.2012 Herrn Gottfried PÄTZOLD, Hauptstr. 122, 33649 Bielefeld, Weidenstr. 5

Zum 77. Geb. am 15.02.2012 Herrn Waltraud POXLEITNER geb. Reichstein, An den Brücken 2, 94160 Ringelai, Gartenweg 3

Zum 77. Geb. am 18.02.2012 Herrn Helmut KUHN, Randsiedlung 11, 30982 Pattensen, Zum Holze 22

Zum 76. Geb. am 24.01.2012 Herrn Kurt SMYKALLA, Hauptstr. 7, 65824 Schwalbach, Europa - Ring 17

Zum 76. Geb. am 29.01.2012 Frau Josepha STREHLOW, Ehefr. v. Heinz St., Hauptstr. 198, 53175 Bonn, Mittelstr. 34

Zum 76. Geb. am 02.02.2012 Frau Hannelore JUNG geb. Ryschka, Ehefr. v. Rudi J., Hauptstr. 145, 08301 Schlema, Hohestr. 26

Zum 76. Geb. am 08.02.2012 Herrn Winfried ZAHN, Hauptstr. 202, 08371 Glauchau, Paul-Geipel-Str. 2

Zum 76. Geb. am 14.02.2012 Frau Christa UFFENKAMP geb. Baron, Hauptstr. 79, 33613 Bielefeld, Gesch. Scholl Str. 4

Zum 76. Geb. am 16.02.2012 Frau Ilse WAGNER geb. Neudeck, Randsiedlung 5, 57223 Kreuztal, Kattowitzer Str. 3

Zum 75. Geb. am 25.01.2012 Frau Christel HALLER geb. Israel, Hauptstr. 185, 90513 Zirndorf, Breslauer Str. 31

Zum 75. Geb. am 29.01.2012 Frau Anneliese ENGELMANN geb. Niederhuber, Hauptstr. 228, Ehefrau v. Rudolf E., 88239 Wangen/Allg., Scheffelweg 13

Zum 74. Geb. am 22.01.2012 Herrn Reinhard KOBER, Hauptstr. 158, 65344 Eltville, Heimatstr. 17

Zum 73. Geb. am 19.02.2012 Herrn Franz NIEPEL, Hauptstr. 143, 90571 Schwaig bei Nürnberg, Moritzbergstr. 17

Zum 72. Geb. am 05.02.2012 Frau Monika HIELSCHER geb. Daulsberg, Ehefr. v. Heinrich H., Hauptstr. 68, 48308 Senden, Wiesengrund 8a

#### KLEINHELMSDORF

Zum 84. Geb. am 29.01.2012 Herrn Bernhard WITTEW, 37441 Bad Sachsa, Heidebrink 9

Zum 83. Geb. am 13.02.2012 Herrn Bernhard FLADE, 66919 Obernheim, Landstuhler Str. 21

Zum 83. Geb. am 17.02.2012 Herrn Bruno TEUBER, 63477 Maintal, Rhönstr. 5

Zum 80. Geb. am 17.02.2012 Frau Johanna LEUNIG geb. Teuber, 44803 Bochum, Werner Hellweg 74

Zum 77. Geb. am 31.01.2012 Herrn Dr. Dietmar BECK, 22395 Hamburg, Altenredder 56

Zum 77. Geb. am 15.02.2012 Frau Waltraud REICHSTEIN, 94160 Ringelai, Gartenweg 3

Zum 76. Geb. am 07.02.2012 Frau Maria DIENST, 48249 Dülmen, An der Lehmkuhle 81

Zum 76. Geb. am 17.02.2012 Herrn Gotthard KNOBLICH, 48485 Neuenkirchen, Zum Thi 23

Zum 76. Geb. am 07.02.2012 Frau Maria KOBERT, 33605 Bielefeld, Gleiwitzer Str. 11

Zum 74. Geb. am 15.02.2012 Frau Irene NOWICKI geb. Flack, 45894 Gelsenkirchen, Vom-Stein-Str. 1 a

#### KONRADSDORF

Zum 86. Geb. am 26.01.2012 Herrn Walter TIETZE, 97337 Dettelbach-Bibergau, Schlossberg 17 A

#### KONRADSWALDAU

Zum 86. Geb. am 14.02.2012 Frau Thea BEER geb. Kipp, Ehefr. v. Arthur B., 33100 Paderborn, Im Lichtenfelde 30

Zum 84. Geb. am 17.02.2012 Frau Edith BACHMANN geb. Sauer, 51147 Köln, Himbeerweg 2

Zum 81. Geb. am 22.01.2012 Frau Karoline BEER geb. Zeidler, 67346 Speyer, Else-Krieg-Str. 3

Zum 81. Geb. am 30.01.2012 Frau Martha BURDA geb. Scholz, 52457 Aldenhoven, Jülicher Str. 20

Zum 81. Geb. am 05.02.2012 Frau Brigitte HIELSCHER geb. Käse, auch Kauffung, 32457 Porta Westfalica, Blumenhain 5

Zum 80. Geb. am 02.02.2012 Frau Brigitte REICHELT geb. Menzel, 33607 Bielefeld, Bleichstr. 215

Zum 76. Geb. am 19.02.2012 Herrn Herbert HELLMICH, 48431 Rheine, Wadelheimer Chaussee 18

Zum 75. Geb. am 22.01.2012 Frau Waltraud TITZE geb. Zobel, 33729 Bielefeld, Siedlung Grafenheide 20

Zum 75. Geb. am 12.02.2012 Frau Marianne TROBBIN geb. Zobel, 27478 Cuxhaven, Am Möhlendiek 100

#### KREIBAU

Zum 82. Geb. am 22.01.2012 Herrn Martin HAASE, 59423 Unna, Kiefernweg 60

Zum 74. Geb. am 29.01.2012 Frau Ursula GEORGES geb. Schmidt, 58099 Hagen, Kreuzweg 4

#### LEISERSDORF

Zum 82. Geb. am 29.01.2012 Herrn Gustav PENNER, 27308 Kirchlinteln, Kiefernweg 22

Zum 79. Geb. am 26.01.2012 Herrn Siegfried STARKE, 63225 Langen, Südliche Ringstr. 93

Zum 79. Geb. am 31.01.2012 Frau Hilde MOLDENHAWER geb. Villmow, 99734 Nordhausen, Schenkegasse 1

Zum 78. Geb. am 10.02.2012 Herrn Paul HÄRTEL, 90408 Nürnberg, Friedrichstr. 36

Zum 78. Geb. am 13.02.2012 Frau Martha OTTO, 38468 Ehra-Lessien, Wittinger Str. 12a

Zum 75. Geb. am 15.02.2012 Frau Rosina FETZER, 73529 Schwäbisch-Gemünd, Theodor-Storm-Str. 23

#### LUDWIGSDORF

Zum 86. Geb. am 04.02.2012 Herrn Heinz WEISS, 68782 Brühl, Breslauer Str. 14

Zum 83. Geb. am 17.02.2012 Frau Elfriede STRAUSS geb. Geisler, 34466 Wolfhagen, Friedrichstr. 28

Zum 76. Geb. am 26.01.2012 Frau Dora SCHNELL geb. Härtel, 37154 Northeim, Benzweg 4

Zum 75. Geb. am 17.02.2012 Herrn Willi GOTTSCHLING, und

zum 75. Geb. am 19.02.2012 Frau Luise GOTTSCHLING, beide 08060 Zwickau, Werdauer Str. 88

zum 71. Geb. am 13.02.2012 Frau Rosemarie GOTTSCHLING, Ehefr. v. Manfred G., 04680 Colditz, Tiergartenstr. 12

Zum 70. Geb. am 27.01.2012 Frau Edith GOTTSCHLING geb. Rietschel, Ehefrau von Rudi Gottschling, 99330 Gräfenroda, Wiesenweg 3

#### MÄRZDORF

Zum 85. Geb. am 02.02.2012 Frau Hildegard LANGE, 53639 Königswinter, Rennenbergstr. 36

Zum 84. Geb. am 25.01.2012 Herrn Günter SCHWARZER, 82278 Traunstein, Fritz-Bechtold-Str. 20

Zum 84. Geb. am 01.02.2012 Frau Charlotte FREITAG geb. Wirth, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Oststr. 84

Zum 84. Geb. am 08.02.2012 Frau Herta WALTER geb. Kriebel, 53604 Bad Honnef, Lichweg 1

#### NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 86. Geb. am 10.02.2012 Frau Hildegard BROCKMANN geb. Schubert, 27318 Hilgermissen, Wehold Nr. 114

Zum 83. Geb. am 19.02.2012 Herrn Siegfried KRETSCHMER, 27809 Lemwerder, Hadelstr. 1

Zum 81. Geb. am 23.01.2012 Frau Erika CONRAD geb. Wähler, 41066 Mönchengladbach, Am Tannenbaum 49

Zum 80. Geb. am 14.02.2012 Herrn Günter LYTSCHKOWSKI, 59759 Arnsberg 1 (Neheim-Hüsten), Totenberg 45

Zum 80. Geb. am 20.02.2012 Frau Ingeborg PICHOTE geb. Katner, 27243 Dünsen, Gartenweg 7

Zum 76. Geb. am 09.02.2012 Herrn Joachim POHL, 31319 Rethmar-Sehnde, Bergfeld Nord 7

Zum 74. Geb. am 16.02.2012 Herrn Werner JUNGE, 14641 Groß Behnitz, Dorfstr. 18

#### NEUKIRCHA. K.

Zum 89. Geb. am 13.02.2012 Herrn Kurt TSCHIRNER, 29320 Hermannsburg, Am Backofen 6

Zum 84. Geb. am 08.02.2012 Frau Johanna BRINKMANN geb. Drescher, 31032 Betheln, Piepenbrink 1

Zum 83. Geb. am 21.01.2012 Frau Ruth SCHREIBER geb. Beier, 94474 Vielshofen a.d. Donau, Primsdobl 4 a

Zum 79. Geb. am 23.01.2012 Frau Christa HINDEMITH, auch Breslau, Ehefr. v. Günter H., 38165 Lehre, Mühlenwinkel 9

#### PANTHENAU

Zum 90. Geb. am 26.01.2012 Frau Johanna POHL, 02826 Görlitz, Biesnitzer Str. 90-93, Altenpflegeheim Luisenstift

#### PETERSDORF B. HAYNAU

Zum 80. Geb. am 12.02.2012 Frau Anneliese KÖHLER geb. Grosser, Nr. 6, 08297 Zwönitz, Volkshausstr. 17

**PILGRAMSDORF**

Zum 89. Geb. am 30.01.2012 Frau Ilse SCHLOTTE geb. Hochmuth, 53757 Sankt Augustin, Husarenstr. 2-4, Sen.-Heim CBT Wohnh. St. Monika

Zum 88. Geb. am 20.02.2012 Frau Käthe ZIEGLER geb. Gremke, 65191 Wiesbaden, Im Lindegewann 14

Zum 82. Geb. am 31.01.2012 Frau Gisela WOLF geb. Schubert, 58511 Lüdenscheid, Buschhauser Weg 7

Zum 82. Geb. am 16.02.2012 Frau Gerda WALTER geb. Fluche, 28816 Stuhr, Wulphooper Str. 15

Zum 76. Geb. am 10.02.2012 Herrn Werner KERBER, 57319 Bad Berleburg-Girkhausen, In der Odeborn 61

**POHLSWINKEL**

Zum 85. Geb. am 27.01.2012 Frau Grete WITZKE geb. Fiebig, 06917 Jessen, Albert-Schweizer Str. 1, Pflegeheim

Zum 83. Geb. am 27.01.2012 Herrn Walter MENDE, 38640 Goslar, Dorothea-Borchers-Str. 19

**PRASNITZ**

Zum 81. Geb. am 22.01.2012 Frau Else WALTER geb. Ernst, 03058 Groß-Ossnig, Dorfstr. 14

**PROBSTHAIN**

Zum 91. Geb. am 13.02.2012 Frau Elfriede FISCHER geb. Rind, 37197 Hattorf/Harz, Jüdenstr. 19

Zum 89. Geb. am 17.02.2012 Frau Vera GRAF geb. Priesner, 31582 Nienburg, Verdener Landstr. 66

Zum 88. Geb. am 23.01.2012 Herrn Herbert MENZEL, 49525 Lengerich, Rote Erde 23

Zum 87. Geb. am 10.02.2012 Herrn Heinz GRUHN, 86199 Augsburg, Mädelegabelweg 12

Zum 85. Geb. am 28.01.2012 Frau Hedwig BECKER geb. Kindler, 06526 Sangerhausen, Taubenberg 6

Zum 82. Geb. am 04.02.2012 Herrn Gerhard PÄTZOLD, 37197 Hattorf, Grabendorf 1

Zum 82. Geb. am 08.02.2012 Herrn Martin WITTIG, 01587 Riesa, Franz Mehringstr. 2b

Zum 81. Geb. am 15.02.2012 Frau Gerda KAUL geb. Arlt, 01819 Berggießhübel, Talstr. 13 c

Zum 80. Geb. am 03.02.2012 Herrn Reinhard LÖHR, 49525 Lengerich, Karl Wagenfeldstr. 8

Zum 77. Geb. am 14.02.2012 Frau Helga WACHMANN geb. Drost, 57223 Kreuztal, Ratzebuschstr. 38

Zum 76. Geb. am 08.02.2012 Herrn Helmut KINDLER, 01589 Riesa, Schillerstr. 12

Zum 76. Geb. am 11.02.2012 Herrn Helmut BERGER, 21781 Cadenberge, Schumacherstr. 13

Zum 74. Geb. am 31.01.2012 Frau Renate SCHERMBECK geb. Frommhold, 58511 Lüdenscheid, Mesewinkel 211

Zum 74. Geb. am 13.02.2012 Herrn Helmut PÄTZOLD, 37197 Hattorf, Kirchstr. 6

Zum 72. Geb. am 13.02.2012 Frau Irmgard BERGER, 31535 Neustadt a.Rbge., Steinhorstweg 16

Zum 72. Geb. am 16.02.2012 Herrn Werner GUTSCHE, 37197 Hattorf, Pommernweg 5

Zum 71. Geb. am 09.02.2012 Frau Gisela FREY geb. Zölfel, 86551 Aichach, Martinstr. 14

Zum 70. Geb. am 28.01.2012 Frau Gisela GUMBRICH, 01619 Kreimitz, Am Elbufer 6 b

**REICHWALDAU**

Zum 74. Geb. am 20.02.2012 Frau Elsbeth DÖRING, Ehefr. v. Georg D., 37431 Bad Lauterberg-Osterhagen, Ulmenstr. 4

**REISICHT**

Zum 88. Geb. am 27.01.2012 Frau Hildegard RICHTER geb. Tauchert, Nr. 17, 55291 Saulheim, Obere Saulheimer Str. 38

Zum 86. Geb. am 25.01.2012 Herrn Walter BÖRNER, 80992 München, Karlingerstr. 59

Zum 86. Geb. am 07.02.2012 Frau Hanna WETTENGL geb. Exner, Nr. 58, Schwester v. Alfred Exner, 36448 Steinbach/Thür., Johann-Christian-von-Weiß-Str. 7, DRK-Seniorenheim „Glückbrunn“

Zum 84. Geb. am 10.02.2012 Frau Margard KAHN, 36404 Vacha/Thür., Völkershäuser Str. 2

Zum 83. Geb. am 02.02.2012 Frau Waltraud WAGNER geb. Reimann, Nr. 145, 91257 Pregnitz, Blumenstr. 4

Zum 81. Geb. am 12.02.2012 Frau Brigitta DOMERT geb. Benedikt, Nr. 104, 06869 Coswig, Ernst-Thälmann-Str. 39

Zum 79. Geb. am 04.02.2012 Frau Ilse RÖHRICHT, Nr. 99, 48565 Steinfurt, Friedr. Hoffmann-Str. 3

Zum 79. Geb. am 12.02.2012 Herrn Erich EXNER, Nr. 58, 13088 Berlin, Gounodsstr. 8

Zum 79. Geb. am 20.02.2012 Herrn Manfred HAMANN, Nr. 95, 90489 Nürnberg, Schranke 9

Zum 78. Geb. am 28.01.2012 Herrn Otto SCHREIBER, Nr. 53, 06118 Halle/S., Dessauer Str. 156

Zum 71. Geb. am 09.02.2012 Frau Dora NICOLAI geb. Burghardt, 45888 Gelsenkirchen, Bulmker Str. 43 A

**RÖCHLITZ**

Zum 82. Geb. am 11.02.2012 Frau Ruth DAHMEN geb. Hilbig, Nr. 3, 45475 Mülheim, Helenenstr. 71

**RÖVERS DORF**

Zum 88. Geb. am 08.02.2012 Frau Dora MEINHARDT geb. Feige, 57078 Siegen, Ulmenweg 7

Zum 86. Geb. am 08.02.2012 Frau Alice FRIEDRICH geb. Teuber, 48712 Gescher, Pappelallee 25

Zum 85. Geb. am 30.01.2012 Frau Lisa BERGS, 27478 Cuxhaven, Am Altenwalder Bahnhof 7

Zum 84. Geb. am 21.01.2012 Frau Käthe FÄRBER geb. Scholz, 27478 Cuxhaven, Libellenweg 8

**SAMITZ**

Zum 89. Geb. am 21.01.2012 Frau Anneliese HARNISCH geb. Scheibel, 07745 Jena, Naumburgerstr. 55 a, Seniorenheim

Zum 86. Geb. am 07.02.2012 Frau Ruth WERNER geb. Fiebig, 51789 Lindlar, Zur Heide 8

**SANDWALDAU**

Zum 87. Geb. am 24.01.2012 Frau Margarete VOGLER geb. Kuhnert, 16259 Steinbeck, Dorfstr. 15

**SCHÖNFELD**

Zum 79. Geb. am 31.01.2012 Herrn Horst KRETSCHMER, 31863 Coppenbrügge, Alte Heerstr. 24

**SEIFERSDORF KRS. GOLDBERG**

Zum 82. Geb. am 19.02.2012 Herrn Siegfried RICHTER, 30851 Langenhagen, Elbeweg 113

Zum 80. Geb. am 25.01.2012 Herrn Helmut GRENZ, 53804 Much, Leverath 17

**ST. HEDWIGSDORF**

Zum 84. Geb. am 31.01.2012 Frau Margit DÖRRIES, 34292 Ahnatal, Casselbreite 5

**STEINBERG**

Zum 80. Geb. am 30.01.2012 Frau Christa KÜHN geb. Panjas, 64859 Eppertshausen, Berliner Str. 26

**STRAUPITZ KRS. GOLDBERG**

Zum 88. Geb. am 18.02.2012 Herrn Herbert GÜNTHER, 42499 Hückeswagen, Dreibaumen 1

Zum 84. Geb. am 16.02.2012 Herrn Siegfried SCHWARZ, 88410 Bad Wurzach, Riedhöfe 4

**TIEFHARTMANNSDORF**

Zum 91. Geb. am 18.02.2012 Herrn Walter JANKE, 22083 Hamburg, Flotowstr. 29

Zum 90. Geb. am 04.02.2012 Herrn Helmut ERNST, 31627 Rohrsen, Lärkeweg 5

Zum 89. Geb. am 05.02.2012 Frau Else EXNER geb. Frommhold, Ehefr. v. Richard, auch Ludwigsdorf, 33613 Bielefeld, Liebermannstr. 15

Zum 87. Geb. am 07.02.2012 Herrn Helmut ZAYDA, 48493 Wetztingen, Welberger Damm 7

Zum 86. Geb. am 28.01.2012 Herrn Herbert SCHWANITZ, Kapelle, 64385 Reichelsheim, Sudetenstr. 17

Zum 86. Geb. am 31.01.2012 Herrn Walter FRIEBE, 51371 Leverkusen, Pützdelde 10

Zum 86. Geb. am 07.02.2012 Frau Hildegard BETTERMANN geb. Clement, 30519 Hannover, Ziegelstr. 3

Zum 85. Geb. am 17.02.2012 Frau Emma MUTH geb. Maywald, 48565 Steinfurt, Rohdewaldstr. 4

Zum 83. Geb. am 13.02.2012 Frau Martha BARTIKOWSKI geb. Habernoll, 59379 Selm, Jakob-Kaiser-Str. 21

Zum 82. Geb. am 23.01.2012 Frau Herta SPRINGWEILER geb. Binner, Ratschin, 33604 Bielefeld, Eduard-Windthorst-Str. 44

Zum 82. Geb. am 26.01.2012 Frau Ruth FROMM geb. Habernoll, 33605 Bielefeld, Schneidemühler Str. 67

Zum 82. Geb. am 11.02.2012 Frau Betty EHRENTRAUT geb. Zinner, Ehefrau von Walter, 90513 Zirndorf, Robert-Koch-Str. 8

Zum 79. Geb. am 09.02.2012 Herrn Werner SCHMIDT, 48161 Münster, Rüschausweg 89

Zum 78. Geb. am 23.01.2012 Frau Erika ZOBEL geb. Kostede, 33719 Bielefeld, Stormstr. 24

Zum 77. Geb. am 27.01.2012 Frau Eva BOCHMANN geb. Kiefer, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Hüttengrundstr. 34

Zum 76. Geb. am 12.02.2012 Frau Susanne QUAKERNACK geb. Giersch, 33607 Bielefeld, Otto-Brenner-Str. 105

Zum 75. Geb. am 24.01.2012 Herrn Dieter WERNER, Ehem. v. Hanne Lore W., geb. Binner, 33619 Bielefeld, Droste-Hülshoff-Str. 28

Zum 75. Geb. am 31.01.2012 Frau Gerda SCHARF geb. Raupach, 33611 Bielefeld, Am Balgenstück 17

Zum 75. Geb. am 01.02.2012 Herrn Konrad ZOBEL, 32105 Herford, Käthe-Kollwitz-Str. 17

Zum 74. Geb. am 03.02.2012 Herrn Wolfgang HALLMANN, 33609 Bielefeld, Bernhard-Kramer-Str. 10 e

Zum 71. Geb. am 24.01.2012 Frau Christa NEUMANN geb. Rüger, 47167 Duisburg, Konrad-Adenauer-Ring 3

Zum 71. Geb. am 27.01.2012 Frau Hannelore KÖPKE geb. Weist, 33689 Bielefeld, Ostpreussenweg 26

Zum 71. Geb. am 31.01.2012 Frau Anneliese MASANNEK geb. Weist, Oberdorf, 32139 Spenge-Bardüttingdorf

**ULBERSDORF**

Zum 79. Geb. am 27.01.2012 Herrn Gerhard FICHTNER, GB AB 21 OQJ, Aberdeenshire, Schottland Wicketswall, Newmachar

**VORHAUS**

Zum 82. Geb. am 16.02.2012 Herrn Walter SIEGEMUND, 12587 Berlin, Bruno-Wille-Str. 17

**WILHELMSDORF**

Zum 85. Geb. am 04.02.2012 Frau Gerda FUNKE geb. Neumann, 02957 Krauschwitz, Randsiedlung 14

Zum 84. Geb. am 31.01.2012 Herrn Ernst CLAUSER, Dorfstr. 74, 18198 Kritzmow, Wilsener Weg 12

Zum 81. Geb. am 25.01.2012 Herrn Klaus ROERICH, Nr. 76, 04895 Rehfeld bei Falkenberg Elster, Lindenstr. 48

Zum 80. Geb. am 16.02.2012 Frau Inge DEPPE geb. Schwarz, 37154 Northeim, Am Dimberg 5

Zum 79. Geb. am 22.01.2012 Herrn Manfred HERRMANN, 79271 St. Peter, Wolfweg 25

**WITTGENDORF**

Zum 87. Geb. am 29.01.2012 Frau Elfriede KÖRNER geb. Semprich, Nr. 7, 35423 Lich, Oberstadt 59

Zum 84. Geb. am 14.02.2012 Herrn Erich KLOSE, 06311 Helbra, Feldstr. 32

Zum 81. Geb. am 19.02.2012 Frau Inge KRAUSE geb. Suppan, Ehefr. v. Karl K., 59425 Unna, An der Vaerstbrücke 19

**WOITSDORF**

Zum 82. Geb. am 18.02.2012 Frau Ursula KOSLOWSKY geb. Schmidt, 44629 Herne, Wörthstr. 17

**WOLFSBORF**

Zum 83. Geb. am 21.01.2012 Frau Agnes RAUTH geb. Lempa, An der Reihe 1, 65428 Rüsselsheim, Konrad-Adenauer-Ring 38

*Neue Anschrift*

**GRÖDITZBERG**

GOBMAN Rosemarie geb. Wagenknecht, 59427 Unna-Hemmerde, Zum Brühl 5

**KAUFFUNG**

TESCHNER Dr. Walter (Hauptstr. 137), 42289 Wuppertal, Richard-Strauß-Allee 34, bei Brigitte Hahn

HEIDRICH Fritz (Hauptstr. 90), 19059 Schwerin, Erich-Weinert-Str. 30

**PROBSTHAIN**

GUTSCHE Joachim, 37412 Herzberg, Tilsiterstr. 39

SCHWARZ Horst, 37197 Hattorf, Breslauer Ring 15

REINSCH Erna geb. Klietsch, 01616 Strehla, Reinhold-Kirsten-Str. 9, Seniorenheim

ENGELMANN Frieda geb. Förster, 21781 Cadenberge/Wingst, Lindenstr. 2, Haus am Dobrok

**REISICHT**

HANISCH Gertrud geb. Fengler (Nr. 25), 51503 Rösrath, Bahnhofstr. 26, Wöllner-Stift

STRITZKE Alfons (Nr. 92), 57258 Freudenberg, Krottorfer 27, Wohnung 2/6 Stock

*Wir freuen uns über diese neuen Bezieher*

ZIMMERMANN Johanna geb. Scholz, Haynau, 98596 Trusetal, Broteroder Str. 10

KASACK Anneliese geb. Seidel, Prausnitz, 16816 Neuruppin, Franz-Maecker-Str. 27a

† *Unsere Toten* †

**GOLDBERG**

GRÜSSNER Dr. Manfred, 97437 Haßfurt, Nelkenweg 11, am 23.11.11, 91 Jahre

**SCHÖNAU A. K.**

UNGER Prof. Horst, 17489 Greifswald, Loitzer Landstr. 7 c, im September 2010

BLUME Brigitte geb. Kunkel (Ring 57), 30457 Hannover, Reichweinweg 5, im Jahr 2009

BÖHME Hilda geb. Schmidt (Ring 14), 36320 Kirtorf, Neustädter Str. 28, im Oktober 2009

**ADELSDORF**

KÖRNER Karl-Heinz, 14776 Brandenburg, Prötzelweg 17, am 17.12.11, 81 Jahre

**GÖLLSCHAU**

Hoffmann Anneliese geb. Kühn, 06862 Roßlau/Elbe, Clara-Zetkin-Str. 21, am 17.12.2011, 77 Jahre

**HARPERSDORF**

PECH Elisabeth geb. Nowakowski, 31157 Sarstedt, Beethovenstr. 6, im Jahr 2011

**KAUFFUNG**

SCHIRNER Walter (Hauptstr. 181), 48145 Münster, Manfred-von-Richthofen-Str. 70, Klarastift - Zimmer 48, am 22.12.11, 85 Jahre

PÜSCHEL Hedwig (Hauptstr. 116), 74613 Öhringen, Obere Burgstr. 1, Datum unbekannt

**KLEINHELMSDORF**

DIENST Martha geb. Fuhrmann, 26127 Oldenburg, Kattenbarg 14, am 30.10.11, 88 Jahre

**KONRADSWALDAU**

GOLEMBIEWSKI Marianne geb. Hanke, 45886 Gelsenkirchen, Im Spaten 15, am 21.09.11, 76 Jahre

TSCHORN Kurt, 08527 Plauen, Elstertalblickstr. 2, Seniorenresidenz Elstertalblick - Zimmer 405, am 02.12.11, 82 Jahre

LIENIG Helene geb. Beer (Neukirch/Katzbach), 33619 Bielefeld, Gärtnerweg 47, am 24.12.11, 92 Jahre

**MICHELSDORFER VORWERKE**

ROSENKE Erna geb. Zobel, 59581 Warstein, Berkendahlweg 9, am 01.01.2012, 88 Jahre

**PILGRAMSDORF**

LACHMANN Hilde geb. Benedix, 15711 Königs-Wusterhausen, Am Windmühlenberg 48, am 20.12.11, 89 Jahre

**PROBSTHAIN**

BÖTTCHER Helene geb. Scholz, 37197 Hattorf, Bachstr. 39, am 20.12.11, 88 Jahre

**TIEFHARTMANNSDORF**

BIBERSTEIN Dorothea geb. Raupach (Ratschin), 33739 Bielefeld, Wöhrmannsfeld 13, am 26.11.11, 86 Jahre

*Mit einer Anzeige informieren Sie alle Heimatfreunde!*

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

*Anneliese Hoffmann*

02.07.1934 17.12.2011  
Göllschau Roßlau/Elbe

Helmut Hoffmann  
nebst Kinder und Enkelkinder

Traueranschrift:

Helmut Hoffmann, Clara-Zetkin-Str. 21, 06862 Roßlau/Elbe

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36/9 70 54 47, Fax 0 51 36/9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de – Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. – Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. – Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. – Bestellungen: Direkt beim Verlag. – Bezugs-geld: Jährlich ab 2011 € 39,90 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. – Konto: Commerzbank BLZ 250 400 66, Kto.-Nr. 521 955 501, SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN – Druck: Steppat Druck, Laatzen. – Manuskriptensendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. – Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. – Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.